

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittellbarer Entnahme 1 Ebr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Ebr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N 290.

Halle, Sonntag den 11. December
Hierzu zwei Beilagen.

1859.

Deutschland.

Berlin, d. 9. Decbr. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Dem Justizrath a. D. Schmidt zu Seebausen im Kreise Osterburg den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, so wie dem Prinzlichen Diener Spen-Foch zu Berlin die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen. — Der Dr. phil. Heinrich Kiepert hier selbst ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Königlichen Universität; und der praktische Arzt ic. Dr. Sefenius zu Halle a/S. zum Kreis-Wundarzt des Stadtkreises Halle ernannt worden.

Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent traf gestern Abend 10 Uhr von Blankenburg kommend hier ein und wurde auf dem Bahnhofe vom Prinzen Friedrich Wilhelm, dem Feldmarschall v. Wrangel, dem Stadtkommandanten General-Major v. Alonsleben und dem Polizeipräsidenten v. Ziblich empfangen.

Auf Vorschlag des Kriegsministers hat der Prinz-Regent bestimmt, daß aus den am 1. Jan. 1860 zur Verteilung kommenden Zinsen der bei Gelegenheit dessen Dienstjubiläums gegründeten Stiftung für unbemittelte Inhaber des eisernen Kreuzes vom Feldwebel abwärts an 28 im heutigen „St. A.“ namentlich genannte Veteranen Beiträge à 16 Thlr. überwiesen werden sollen.

Die zum einjährigen freiwilligen Dienst bei der Marine eintretenden Azeeze werden demnach nicht mehr wie bisher zur Hälfte der Landwehr, zur Hälfte der Seewehr überwiesen, sondern von jetzt ab sämtlich zur Marinereserve resp. Seewehr entlassen, dagegen müssen dieselben für den Fall eines Krieges resp. einer Mobilmachung überall, wo ihre Thätigkeit gefordert wird, sei es, so weit der Bedarf es erheischt, zunächst bei der Marine, sonst aber bei der Armee eintreten.

Der „Soldatenfreund“ bringt in seinem letzten Monatshefte die spezielle Ausfertigung der Organisation und des gegenwärtigen Standes der mit dem 1. v. M. eröffneten neuen Kriegsschulen zu Potsdam und Erfurt, und ist nach dem genannten Blatte der vorzugsweise von diesen Anstalten verfolgte Zweck der, die jungen Offizier-Aspiranten mehr, als bisher in den Disziplinschulen der Fall war, für den Krieg zu erziehen, was durch besondere Berücksichtigung der steten unmittelbaren Anwendung des theoretisch Erlernten auf ein gegebenes Terrain, durch vermehrte Unterweisung in den körperlichen und kriegerischen Fertigkeiten, und möglichst größte Selbstständigkeit der jungen Leute bei ihren jedoch durch den Kreis des Dienstes und eine straffe Disziplin begrenzten Handlungen erzielt werden soll. Die Schüler sind zu den angegebenen Zwecken kasernirt und in Inspektionen von je 12–20 Mann gesondert, welchen zur Aufsicht je ein Offizier beigeordnet ist. Das gemeinsame Leben wird nach, außer den allgemeinen Dienstbestimmungen, hierfür aufgestellten speziellen Gesetzen geregelt, für den theoretischen Unterricht aber bestehen Abtheilungen von 20–30 Mann, bei deren Formirung mögliche Gleichheit der Bildungstufe maßgebend ist. Auf der Schule zu Potsdam sind gegenwärtig vier solcher Abtheilungen vorhanden, welche gesondert, Vormittags von 8 bis 11 theoretischen in den verschiedenen Militärwissenschaften, und Mittags von 11 bis 1 Uhr im Fechten, Turnen, Schießen ic. unterrichtet werden, während die Nachmittage ausschließlich zu applikatorischen Übungen in den kriegswissenschaftlichen Disziplinen, zu Exercirübungen mit Gewehren und am Geschütz, und zu Übungen der verschiedensten Art im Terrain bestimmt bleiben. Für den Reitunterricht sind jeder dieser Anstalten 30 von verschiedenen Regimenten dahin abkommandirte Pferde beigegeben. Der Lehrkursus ist bekanntlich auf 10 Monate berechnet. Direktor der Kriegsschule zu Potsdam ist der Major Sittels vom großen Generalstab und außerdem besteht das Personal dieser Anstalt aus 8 Lehrern, 6 Inspektions-Offizieren, 1 Bureauchef, 1 Schreiber, 2 Kavallerie Unteroffizieren und 15 Kavalleristen bei den Pferden und 31 abkommandirten Solda-

ten als Offizierburschen. Die Zahl der Schüler beträgt 95. Direktor der Schule in Erfurt ist wieder ein Major, sonst aber befinden sich noch als Lehrer oder Inspektions-Offiziere 5 Hauptleute, 6 Premier- und 3 Seconde-Lieutenants bei derselben beschäftigt. Die Zahl der Schüler beträgt hier gegenwärtig 127 und werden noch 20 bis 30 erwartet. Die dritte Schule der Art, in Reife, wird erst zum 1. Decbr. 1860 eröffnet werden. — An der gegenwärtigen Kriegsakademie oder bisher Allgemeinen Kriegsschule zu Berlin sind zur Zeit 22 Lehrer beschäftigt, und wird die Anstalt zusammen von 121 Offizieren besucht, wovon sich 42 im dritten, 38 im zweiten und 41 im ersten (jüngsten) Cötus befinden. An der vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule lehren in diesem Jahre 11 Militär- und 13 Civillehrer und sind derselben ebenfalls in einem dreifachen Cötus 143 Schüler und 4 Hospitanten zugetheilt.

Bei Gelegenheit eines Spezialfalles hat der Minister des Innern in einer Verfügung vom 15. Noobr. d. J., betreffend den Bücherverkauf auf Jahrmärkten, bestimmt, daß in Uebereinstimmung mit dem Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und dem Finanzminister, die Fortsetzung des Handels, welchen die auf Grund der Kabinettsordre vom 11. Juni 1847 zum Verlaufe von gebundenen Schul- und Gebetbüchern ic. konzessionirten Buchbinder bisher auf Jahrmärkten betrieben haben, für unzulässig nicht erachtet werden kann, da nach §. 59 der Gewerbeordnung Jeder, der zum selbstständigen Betriebe eines stehenden Gewerbes befugt ist, in den im Titel IV. vorgeschriebenen Schranken auf Märkten verkehren darf, und jene Bücher unbedenklich zu den „Fabrikaten aller Art“ zu rechnen sind, welche nach Tit. IV. (§. 82) auf Jahrmärkten feil gehalten werden können. Aus gleichen Gründen wird, abgesehen von der das Interesse der Preßpolizei während der Vorfrist des §. 10 des Gesetzes vom 12. Mai 1851, auch der Zulassung der Buchhändler zum Verke auf Jahrmärkten nichts entgegenstehen. Der Meinung aber, daß dann auch das Hausiren mit Büchern freigegeben werden müsse, kann nicht beigeprägt werden; denn für den Hausirhandel sind andere Vorschriften maßgebend, als für den Marktverkehr, wie in §. 1 des Regulativs vom 23. April 1824 klar ausgesprochen ist; zu den in diesem Regulativ aufgeführten Gegenständen des Hausirhandels gehören aber Preßzeugnisse nicht. In Betreff des Bücherhandels auf Wochenmärkten und der Versteigerung von Büchern außerhalb des Wohnortes des Verkäufers, wird auf die Circularerlasse vom 26. Decbr. 1847 und resp. vom 24. März 1840, deren Bestimmungen auch jetzt noch als maßgebend anzusehen sind, verwiesen.

Das gestrige Abendblatt der „Preussischen Ztg.“ zeigt an, daß dieselbe vom 1. Januar ab aus dem Verlage der Geh. Oberhofbuchdruckerei in den der Buchhandlung und Druckerei von Erwigisch u. Sohn übergeht. Die Redaktion wird Dr. Karl Lorenzen übernehmen, früher in Kiel, gegenwärtig Lehrer am Gymnasium in Gotha. Die Herren Erwigisch u. Sohn versprechen, daß die Zeitung, „in Uebereinstimmung mit den Grundsätzen einer freisinnigen und fortschreitenden Politik es sich zur Aufgabe machen wird, den von der Staatsregierung begonnenen gesetzlichen Ausbau unserer verfassungsmäßigen Institutionen in freimüthiger Weise nach Kräften zu unterstützen.“ Der Abonnementspreis wird erhöht.

Nach neueren Mittheilungen hat sich die Kinderpest nicht nur in fünf Kreisen Galziens, sondern auch im Dalmätischer Kreise der Markgrafschaft Nördern gezeigt. Um einer Einschleppung der gefährlichen Krankheit vorzubeugen, hat deshalb die Regierung zu Dppeln angeordnet, daß kein Hornvieh irgend welcher Art aus den Oesterreichischen Staaten über die diesseitige Landesgrenze ohne Abhaltung einer 21 tägigen Quarantäne an den bestimmten Einlasspunkten eingebracht werden darf. Auch sind alle sonst geeignet erscheinenden Vorkehrungsmaßregeln getroffen worden.

So viel bis jetzt bekannt geworden ist, findet die Propaganda für den heiligen Vater in hiesigen katholischen Kreisen herzlich wenig Anklang; es sollen deshalb einige jesuitische Priester requirirt werden, von deren Ueberredungskunst man sich besten Erfolg verspricht. Bis dahin wird wohl die Kreuzzeitung ihre Verwendung für den Stellvertreter Christi forsetzen.

Berlin, d. 9. Decbr. Die umständliche Mittheilung über die Vereidigung des neuen Kriegsministers auf die Verfassung, wie sie der „Staats-Anzeiger“ gestern giebt, erinnert wieder einmal an die Inconsequenz, welche in der Nichtvereidigung des Militairs auf das Staatsgrundgesetz liegt. Als General hatte Herr v. Roon nicht nöthig, die Verfassung zu beschwören; in seiner Eigenschaft als Kabinettsmitglied ist er dagegen dazu verpflichtet. Wenn nun Herr von Roon wieder einmal, wie seine Amtsvorgänger, General v. Waldersee und v. Bonin, zur Armee zurückkehrt, so bringt er den geleisteten Eid mit. So ist der höchste Kriegsherr und ein Theil der höchstkommandirenden Generale, auch Fürst Hohenzollern, auf die Verfassung vereidigt, andere nicht. Diesem Widerspruch wäre am geeignetsten durch eine allgemeine Vereidigung der Armee abzuhelfen; denn es ist offenbar ein Mißgiff, wenn einzelne Offiziere, deren civilrechtliche Stellung sie dazu verpflichtet, auf die Verfassung vereidigt sind, andere nicht. — Bekanntlich haben die Regierungen des Zollvereins das im März d. J. erlassene Pferde-Ausfuhrverbot seitdem noch nicht wieder aufgehoben. Nur Württemberg sagte sich von dem gemeinsam gefaßten Beschlusse los und gestattete kurz nach dem Friedensschlusse von Villafranca die Ausfuhr der Pferde. Neuerer Zeit haben sich einige deutsche Regierungen an Preußen gewendet, die Aufhebung jener Sperremaßregel beim Zollverein anzuregen. Unre Regierung hat in Betracht des allgemeinen Friedens sich auch damit einverstanden erklärt, daß mit Neujahr 1860 der Pferdehandel wieder freigegeben werde. — Wie in Schlesien und am Rhein nehmen auch in Berlin die Seltensammlungen für die bebrängte Lage des Papstes ihren Fortgang. Was aber dem Stellvertreter Christi auf Erden einige Hundert und selbst Tausende von Thalern nützen sollen, ist nicht recht einzusehen. Denn wenn es auch mit den Finanzen des Kirchenstaates leider nicht sehr gut bestellt ist, so ist es doch nicht der Besiz von einigen tausend Thalern, welcher die Romagna an die päpstliche Regierung fesseln könnte. Soviel man über die Lage des Papstes weiß, gehört seine weltliche Regierung zu der aller schlechtesten, welche auf diesem Erdennund gehandhabt wird, und die allein seine tausendjährige Stellung gefährdet. Es ist nothwendig, daß der gemeine Mann weiß, wo seinem Papste der Schuh drückt, damit er sich nicht nutzlos dieser aufsetzt, welche dem Empfänger nicht den allergeringsten Nutzen gewähren, ihm selbst aber vielleicht viele Entbehrung verursachen. — Wie man jetzt erfährt, sind auch in Berlin viele Wechsel auf den Kronerben Dänemarks in Umlauf, da der bekannte Kammerath Jonas vor einigen Jahren eigens die Hauptstädte Europas bereiste, um Wechsel des Kronprinzen unterzubringen. In Wien, Paris, Berlin und Amsterdam ist ihm das vollständig geglückt; hier wurden 9000 Thlr. an zwei verschiedenen Stellen untergebracht. Die Wechsel sind am Verkaufstage nicht eingelöst worden, und selbst ein Erdensbändchen als Abschlagzahlung war nicht einmal zu erlangen.

Kassel, d. 8. Decbr. Wie die „Kass. Ztg.“ erfährt, ist der zweiten Kammer eine Mittheilung des Ministeriums des Innern zugegangen, wonach bei dem nächsten Landtage Gesetz-Entwürfe an die Stelle der provisorischen Gesetze von 1851, soweit solche nicht bereits durch anderweitige gesetzliche Bestimmungen außer Kraft gesetzt seien, zur Vorlage kommen würden. — In der Begründung des gestern erwähnten Antrages der Herren v. Treut und v. Keudell, der von der ersten Kammer in Erwägung gezogen worden ist, (er spricht sich für die Verfassung von 1852 aus) sollen die Antragsteller die gegenwärtige Lage der Verfassungsfrage besonders hervorgehoben und nachgewiesen haben, wie nur auf dem in der beantragten Adresse angezeigten Wege eine Beruhigung zu erzielen sei. Sie hoffen, es werde allerhöchsten Orts nicht verkannt bleiben, daß die in der gemeinschaftlichen landständischen Erklärung begehrten Abänderungen den Rechten der Krone keineswegs zu nahe träten, daß sie aber dasjenige enthielten, was den Ständen unumgänglich eingeräumt werden müsse, wenn deren Stellung eine für die unzerrennlichen Interessen von Fürst und Vaterland gebilligte sein solle. Der Antrag ist einstimmig in Betracht genommen und einem Ausschuss von drei Mitgliedern, bestehend aus dem Präsidenten von Milsching und den Mitgliedern von Heßberg und Generalsuperintendent Martin zur Begutachtung überwiesen worden. Eine definitive Beschlußnahme wird nächsten Sonnabend, jedoch in vertraulicher Sitzung, stattfinden.

Oberingelheim, d. 2. Decbr. Der Techniker Habich giebt in dem „Fr. J.“ folgende Erklärung: „Beim angebllicher Theilnahme am Nationalverein bin ich in Untersuchung gezogen. Einige dabei obwaltende Umstände sind wohl von allgemeinem Interesse. Das Vorstreichende begann damit, daß mir gestern eine Hausuntersuchung angekündigt wurde, weil ich den Art. 3 der Verordnung vom 2. October 1850 verletzt habe. Als amerikanischer Bürger protestirte ich gegen die angeordnete Maßregel, die aber unter Erbrüdung der Schlüssel durchgesehen wurde. Bei dem nachfolgenden Verhöre gab ich die Erklärung zu Protokoll, daß der eingeleiteten Untersuchung aller gesellschaftlicher Borden fehlt, weil der Art. 3 der angezogenen Verordnung lautet: „Allen Angehörigen des Großherzogthums ist der Beitritt oder die Theilnahme an im Auslande gestifteten oder bestehenden politischen Vereinen oder Verbindungen untersagt.“ Auf Befragen habe ich (unter Verwahrung gegen daraus zu ziehende Konsequenzen) Antwort gegeben. Ich habe erklärt, daß ich der Frankfurter Versammlung vom 16. September beigewohnt habe, dem National-Verein aber nicht beigetreten sei. Als mir ferner entgegengehalten wurde: aus den mit Beschlag belegten Papieren gehe hervor, daß ich die Zirkule des National-Vereins zu fördern suche, — erklärte ich zu Protokoll: „Als Amerikaner muß ich mich für Bestrebungen deutscher Patrioten interessieren, welche auf staatliche Einrichtungen abzielen, die aus den internationalen Verkehr besser regeln und insbesondere dem Ausländer mehr Schutz in den deutschen Binnenstaaten

in Aussicht stellen.“ Es bedarf wohl kaum der Erwähnung, daß ich dieselben Vorkall zur Kenntniß der amerikanischen Gesandtschaft gebracht habe. Eins aber kann ich nicht verschweigen. Die hauseigenen Herren Beamten mußten doch wohl den Art. 3 der angezogenen Verordnung kennen. Sie wußten ferner gewiß, daß ich kein „Angehöriger des Großherzogthums“ bin, und konnten ich wenigstens meine desfallsige Einrede durch den mitantwortenden Herrn Bürgermeister (bei dem ich meinen amerikanischen Botschafter deponirt habe) befähigen lassen. Und dennoch sollte den Beamten der Gerichtsbarkeit nicht eingefallen sein, daß sie sich nicht mehr auf dem Boden des Gesetzes befinden, als sie zur gewaltsamen Hausdurchsuchung schritten? Werden die höheren Behörden dazu schweigen dürfen?“

Stuttgart, d. 8. Decbr. Diejenigen Männer aus Stuttgart und anderen Gegenden Württembergs, welche sich schon im September mit dem Frankfurter Nationalverein in Verbindung gesetzt, ohne denselben förmlich beizutreten, haben jetzt zu einer am 18. dieses Monats in der Stadt Göppingen abzuhaltenen Versammlung eingeladen und äußern sich in dem diesem Zweck erlassenen Rundschreiben über das Wesentliche, was dort zur Besprechung kommen soll, folgendermaßen: „Von den Unterzeichneten und einigen weiteren Freunden sind mit dem in Frankfurt gegründeten Nationalverein Verhandlungen gepflogen worden, über welche sie ihren Gesinnungsgenossen im Lande Mittheilung zu machen sich verpflichtet fühlen. Im Anschluß an diesen Gegenstand halten sie es an der Zeit, zu den deutschen Reformfragen überhaupt eine festere Stellung zu nehmen und sich im größeren Kreise über die Art der Thätigkeit zu verständigen, welche die Lage des Vaterlands von jedem Freunde desselben fordert. Die während des letzten Krieges gemachten Erfahrungen über die Unzulänglichkeit der Bundesverfassung und die drohende Weltlage verlangen getrieblich durchgreifende Reformen. Aber es ist an dem deutschen Bürger, seine Stimme zu diesem Reformworte abzugeben, wenn es im Sinn des Volkes zum Frommen der deutschen Einheit und Freiheit gedeihen soll, und unser Schwaben, das seine Begeisterung für das große deutsche Vaterland noch immer bewährt hat, möge auch in dieser bedeutsamen Zeit vorangehen.“

Aus dem Breisgau, d. 6. Dec. Von Freiburg aus wird jetzt eine Petition an den Großherzog vorbereitet, welche den Bittbogen des Concordats sichern soll. Es wird darin gebeten, der Großherzog möge, unbelümmert um das Votum der Stände, ohne weiteres den Bittbogen der Uebereinkunft mit dem päpstlichen Stuhle anordnen. Man hört jetzt mehrfach versichern, es sei beabsichtigt, einen Antrag auf Errichtung einer besonderen badi-schen Gesandtschaft in Rom bei den Ständen einzubringen, und es soll hierfür Legationsrath v. Uria bestimmt sein.

Mannheim, d. 7. Decbr. Die Mittheilung, daß eine Adresse an die zweite Kammer gegen Einführung des Concordats vorbereitet sei und den hiesigen Katholiken zur Unterschrift vorgelegt werden solle, hat zu einer öffentlichen Ansprache an die Leihern durch die beiden Stadtsarrämter Veranlassung gegeben. Diefelbe schließt mit der Warnung, sich nicht denen beizugesellen, die aus Verblendung oder, was Gott verhöre! aus Bosheit gegen die Kirche, ihre geistige Mutter, die Hand erheben.

Samburg, d. 1. Decbr. Auch hier sind Schritte geschwen, um eine Reform des Secretes in Kriegszeiten herbeizuführen. Die Kommercedeputatton hat schon früher eine ausführliche Eingabe an den Senat eingereicht und sich selbst dabei mit Entschiedenheit für die von Seiten Nordamerikas aufgestellten Grundsätze ausgesprochen, daß das Privateigenthum zur See nicht allein gegen Kaperei, sondern auch gegen Wegnahme durch Staats-Kriegsschiffe gesichert, die Blockaden auf feste Plätze und die Verhinderung der Zufuhren von eigentlichen Kriegsvorräthen beschränkt werden sollen.

Italien.

Der Zutritt sämmtlicher Großmächte zum Congresse war am 7. Dec. in Paris official angezeigt worden, eben so der von Spanien und Portugal; der von Schweden und Neapel wurde förmlich, der von Papste dagegen erst in der Mitte December erwartet, da die Einladungsschreiben nach Rom zurück über Wien expedirt wurden. Diese Einladungsschreiben sind laut dem „Nord“ sehr kurz gefaßt und geben als Zweck des Congresses an, „daß die Mächte zusammentreten möchten, um von der zürcher Convention Kenntniß zu nehmen und die Ruhe Italiens sicher zu stellen.“ Sehr zufrieden zeigt Walewski sich mit Conley's Ernennung, da man Lord John Russell's Erscheinen am grünen Tische sehr gewünscht hatte. Die meiste Thätigkeit einflakt gegenwärtig die legitimitische Reaction unter Leitung des spanischen Gesandten, Herrn Mon, der für die Herzogin von Parma alle Mienen springen läßt, durch seine Bereitwilligkeit und blinden Eifer seiner Schutzvögelnen jedoch laut dem „Nord“ mehr schadet als nützt. Ubrigens hat Frankreich in Mittel-Italien noch einmal das alte Spiel, das es bereits zweimal verloren, begonnen. Von Paris und Turin wird bestätigt, daß die Mission des officis beglaubigten Herrn v. Favel, dessen jüngste Berichte aus Bologna datirt sind, nichts weiter ist, als eine etwas verbesserte Auflage der Sendungen von Reizet und Pontatowski. Favel's Berichte sind denn auch, wie aus Paris mitgetheilt wird, „keineswegs rosenfarbige Bedeutungen für die Restauration, welche von Tag zu Tag in Italien mehr an Boden verliert.“ Das neue Project mit dem etruschischen Königreiche kauft auch keinen Einschigen mehr; es wird als eine Mausefalle betrachtet, worin Frankreich die Völker zu fangen hofft, um kein starkes italienisches Reich an seiner Dignität aufkommen zu lassen. „Der europäische Congreß“, erklärt der amtliche Monitore Toccano vom 3. Dec. kalt einschlossen, „welcher zu Anfang Januar in Paris zusammentritt, findet Italien zuwarrend, aber vereint und entschlossen, seine Rechte geltend zu machen. Wir Italiener des Centrums, wir sind sehr besser organisiert und besser bewaffnet als zu Ende

des Krieges. Wir müssen an unserem Programme ausdauernd festhalten, welches ein starkes italienisches Königreich und die National-Einheit verlangt, die alle Italiener von den Alpen bis an den Rubicon umfassen muß. Diese Vereinigung ist die einzige nationale, die einzige wahrhaft italienische, weil sie der ganzen alten Herrschaft ein Ende macht und die Familie der italienischen Völkerhasen an ihren König sammelt." Diese Erklärung klingt gerade nicht verheißungsvoll für etruskische Projecte.

Aus Bologna, d. 2. Dec., wird der „Independance“ gemeldet, daß die zu Bologna in Garnison liegenden Truppen am Sonntag dem Könige Victor Emanuel den Eid der Treue leisteten. Die Bevölkerung der Stadt und Umgegend wohnte dieser Feier in Masse bei. Mazzini bietet fortwährend Alles auf, um die Einverleibung mit Sardinien zu hintertreiben, und es liegen Briefe von ihm an Officiere der Armee vor, woraus sich schließen läßt, daß es sogar auf einen Putsch abgesehen ist, um den Beschlüssen des Congresses eine Richtung zu geben, die den Mazzinisten besser, als die Bildung eines starken nord- und mittel-italienischen Königreiches, in den Kram paßt.

Vor einigen Tagen hielt der Podesta in Varese bei Gelegenheit der Eideseistung der Nationalgarde eine Rede, in der es heißt: ... Schwört, daß Ihr Guch nicht frei, nicht sicher erachten wollt, bis unsere eigene Fahne auf dem Turme von St. Marcus aufgepflanzt ist! Schwört, wie eure eigene Sache die Stimme, welche Parma, Modena, Florenz und Bologna erhob, und welche in Europa Stürmen erregte, zu verteidigen! Schwört endlich, und dieser Eid sei das kostbare Eigenthum eurer Söhne, durch Ausdauer im Vortreiben zu großartigen Thaten beitragen zu wollen, der alten Geschichte der fremden Anarchie, der Entzweiung und Zerrüttung im Innern die neue Geschichte der Nationalität, der Eintracht und der italienischen Freiheit gegenüber zu setzen.

Aus Florenz, d. 7. Dec., wird telegraphisch gemeldet, daß Baron Nicolis sämtliche Beamte und diplomatische Agenten des ehemaligen Großherzogs, welche von Toscana abwesend sind, aufgefordert hat, bei Verlust ihrer Ansprüche auf Pension binnen vierzehn Tagen in die Heimat zurückzukehren.

Frankreich.

Paris, d. 8. Dec. Wegen Veröffentlichung des falschen Actenstückes, welches für die Antwort des Königs von Sardinien an den Kaiser Napoleon ausgegeben wurde, sind der Gerant und der Drucker des Ami de la Religion: ersterer, Sisson, zu 3 Monaten Gefängnis und 1000 Fres., letzterer, Desoye, zu 1 Monat Gefängnis und 500 Fres. verurtheilt worden. Der Einwand beider, von dem incriminirten Artikel nicht eher Kenntniß bekommen zu haben, als bis er gedruckt ihnen vorgelegen, hatte das Gericht insofern gelten lassen, als das Gegenstück in der Anklage nicht genügend bewiesen worden. Dagegen ist der Punkt der Anklage, daß die lebensschändliche Festigkeit, welche jener gefälschte Brief dem Könige Victor Emanuel beimißt, ganz dazu angehten sei, die revolutionären Leidenschaften aufzuschwelen und den öffentlichen Frieden zu stören als vollkommen gerechtfertigt anerkannt worden. Wegen fahrlässiger Veröffentlichung eines gefährlichen Schriftstückes hat daher auf obige Strafe erkannt werden müssen.

Paris, d. 9. December. (Tel. Dep.) Der eben veröffentlichte neueste Monatsbericht der Bank von Frankreich ergibt eine Vermehrung des Baar-Vorraths um 6,200,000 Fr., und der Staats-Schuldscheine um 39,000,000 Fr. Für das Portfeuille stellt sich eine Verminderung von 15,600,000 Fr. heraus, während die in Umlauf befindlichen Noten um 27,500,000 Fr., die Rechnung mit Privatens um 24,600,000 Fr., und die auf Depositionen der öffentlichen Fonds geleisteten Vorschüsse um 1,750,000 Fr. abgenommen haben.

Türkei.

Aus Konstantinopel sind in Wien beunruhigende Nachrichten eingetroffen. Nicht nur in der Hauptstadt, sondern auch in den Provinzen, namentlich in den europäischen, ist die Gährung im Wachen begriffen, und fürchtet man einen allgemeinen Aufstand. Nach Triest ist der Befehl abgegangen, daß sich zwei Kriegsschiffe nach Konstantinopel zu begeben haben. Der k. k. Internuntius hat dieselben verlangt, um für die Sicherheit der österreichischen Unterthanen bürgen zu können.

Aus Konstantinopel, d. 30. Nov., wird von Marseille, d. 8. Dec., telegraphirt: In Folge einer künimischen Cabinets-Sitzung ist eine Minister-Krise ausgebrochen. Zwischen Fuad Pascha und Niza Pascha hat ein Wortwechsel stattgefunden. Ersterer hat seine Entlassung eingereicht. Der Sultan will sie nicht annehmen, aber eine Versöhnung scheint unmöglich. Fuad Pascha ist der Einzige, welcher sich noch dem Suez-Projekt widersetzt. Thowenel und Proketch haben zu Gunsten Lesspess' einen gemeinsamen Schritt gethan; die Zustimmung der andern Continental-Mächte wird erwartet. Die Sprache der Gesandten lautet höchst günstig. Der Großvezir arbeitet an den Reformen, aber sein Vorschlag, das Papiergeld einzuziehen, ist auf Hindernisse gestoßen, da die Mittel des Staatsschatzes dazu nicht ausreichen. Man hat beschlossen, bei den Gehältern der hohen Beamten einen allgemeinen Abzug von 20—30 Prozent eintreten zu lassen und eine Patentsteuer einzuführen. Man versichert, daß eine Depesche aus Paris der Pforte angezeigt habe, die französische Regierung werde Vely Pascha nicht als türkischen Gesandten annehmen.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 12. December d. J. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

1) Wahl eines Mitglieds der Schul-Commission. 2) Nachanschlag über den Brunnen vor dem Steinhofe. 3) Sparkassenrechnung pro 1858. 4) Anschlag über Regulirung des Wegs hinter Krausens Garten. 5) Wahl eines Bezirksvorstehers.

Geschlossene Sitzung.

1) Verschiedene Vorlagen wegen Ertheilung von Remunerationen. Der Vorleser der Stadtverordneten Jacob.

Bekanntmachungen.

Holzverkauf in Greppin.

Mittwoch den 14. d. Mts. von früh 9 Uhr ab sollen in der Ritterguts-Waldung zu Greppin, im Duerbusch folg. Holzsortimente, als: 63 Stüd Kiefern und aspen Nuzholz (Eaggerslöde), 178 St. dergleichen und birken Stangen 1. Klasse, 46 St. dergleichen 2. Klasse, 13 Klaster aspen Scheitholz, 1/2 Klstr. aspen Knüppelholz, 229 Klstr. gemischtes Reisholz, 1/2 Schoß Dornen öffentlich meistbietend verkauft werden. Desgleichen im Forstdistrikt Scheibe: 1/2 Schoß kieferne Stangen 2. u. 3. Klasse, 97 Klaster Reisholz. Bitterfeld, den 8. Decbr. 1859.

Der Magistrat.

Öffene Stellen

für 1 Kammerjunker, 1 herrschaftl. Diener u. 1 Hofmeister. Näheres durch d. Agent-Gesch. v. C. Niedel in Halle.

Festgabe von unvergänglichem Werthe!

Der Führer auf dem Lebenswege von Dr. Fr. Reich. 6. Auflage. Mit Aquarellen von Th. Hofemann in trefflichem Farbendruck, in Prachtband 2 Thlr., einfacher geb. 1/2 Thlr. In mehr als 10000 Exemplaren ist dies classische Buch bereits verbreitet.

Vorräthig in der Pfefferschen Buchhandlung in Halle.

Fette Röhre stehen zum Verkauf in der Zuckersiederei zu Trotha.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Berlinische Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank.

Die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft übernimmt fortwährend Versicherungen auf das Leben einzelner und verbundener Personen zum Betrage von 100 bis 20,000 Thlr. zu billigen Prämien, und gewährt den bei ihr mit Anspruch auf Gewinn (Tabelle A.) versicherten Personen zwei Drittel des reinen Gewinnes der Gesellschaft.

Die mit derselben verbundene Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank übernimmt ebenfalls Versicherungen von Wittwen- und anderen Pensionen, sowie Kinder-, Renten- und Kapitals-Versicherungen der mannigfaltigsten Art.

Die Pensionen für Wittwen werden stets zu ihrem vollen Betrage ausgezahlt, selbst wenn der Tod des Versorgers schon im ersten Jahre der Versicherungen erfolgen sollte.

Nähere Auskunft über die verschiedenen Versicherungs-Arten wird im Bureau der Gesellschaft, Spandauer Brücke Nr. 8, sowie von sämtlichen Agenten derselben bereitwillig ertheilt, bei welchen auch Geschäfts-Pläne unentgeltlich entgegengenommen und Versicherungs-Anträge jederzeit angemeldet werden können.

Halle, den 1. December 1859.

Otto Ehrenberg, Reg.-Assessor a. D.,

als Haupt-Agent, zugleich im Namen der folgenden Herren Agenten der Gesellschaft in	Artern: B. Bieber, Kaufmann.	in Lügen: Carl Belzig, Sparl.-Rendant.
Bitterfeld: J. F. Scheibe, Sekretair.	Merseburg: C. W. Klingebell, Kfm.	Mücheln: C. A. Richter, landrätthlicher Sekretair.
Delitzsch: J. C. Tiemann, Kaufmann.	Naumburg: S. C. Habermeyer, Kfm.	Quersfurt: Albert Müller, Kaufmann.
Düben: C. Jaenichen jun., Kaufmann.	Sangerhausen: C. A. Horn, Kaufm.	Schmiedeberg: F. C. Schmidt, Auctions-Commis.
Eckartsberga: J. L. Schneider, Kfm.	Weißenfels: Nob. Jost, Mag.-Assessor.	Wettin: Theod. Schreiber, Kaufmann.
Eilenburg: Rud. Termissch, Kaufmann.	Zeig: Brenner & Borsdorf, Kaufm.	
Eisleben: Theod. Seehausen, Kaufm.		
Gerbstedt: C. F. Sander, Kaufmann.		
Graefenhainichen: Oscar Richter, Buchb.		
Hettstedt: Rud. Demelius, Kaufm.		
Langensalza: Moriz Sirt, Kaufm.		

Mein Schnell- und Schönschreib-Unterricht wird zu beliebiger Stunde am Tage oder Abends ertheilt. Jeder schlecht Schreibende wird in 10 Lehrstunden zu einem geläufigen Schönschreiber ausgebildet. Honorar mit Garantie 3 Thl. Resultate meiner Schüler liegen zur gefälligen Ansicht bei mir aus.

Carl Landmann jun., Halle, Englischer Hof.

Bandagen für Brüche, Mastdarm- und Muttervorfall bei Fr. Lange.

Eine Partie zurückgesetzter wollener Roben à 1½ Thlr. empfehlen

Gebr. Gundermann, Leipzigerstraße.

Seidene Roben, zu Weihnachtsgeschenken passend, von 7 Thlr. an, empfehlen

Gebr. Gundermann, Leipzigerstraße.

L. Richter's Magazin

für feinere Herren-Garderobe, welches am hiesigen Platze in seiner Art allein da steht, bietet eine große Auswahl der geschmackvollsten Winter-Überzieher, sowie aller übrigen Bekleidungsgegenstände dar.

Ein Sortiment aufrangirter Paletots und Westen werden zu herabgesetzten Preisen verkauft.

L. Richter, gr. Ulrichsstraße 5.

Die Weihnachts-Anstellung von Ernst Pfabe

empfehl die neuesten geschmackvollsten Stickereien, Gardinen, Kleider in Füll u. Woll, etwas ganz Elegantes in Colffären, sowie weißen und bunten Morgenhäubchen. Ferner empfehle sehr sauber und solid gearbeitete Herrenwäsche in Leinen und Shirting, Alles zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Von Montag an Ausverkauf vorjähriger Sachen,

als: Garnituren, Kragen, Aermel, Ballkleider, Gardinen, Taschentücher, Schnurströcke und vieles Andere, zur Hälfte und unter der Hälfte des Restpreises. Sämmtliche Gegenstände sind sehr sauber gehalten und geben elegante und sehr billige Weihnachtsgeschenke ab. Um gütigen Besuch bittet

Ernst Pfabe, große Ulrichsstraße Nr. 52.

Gustav Senff, gr. Ulrichsstraße Nr. 6,

empfehl schöne wollene Sachen, als: Fauchons, Kragen, Mantillen, Shawls, Aermel, Manchets, feine Herren- und Damenämischer, Frauen- und Kinderjacken, Kindermützen für Knaben und Mädchen, Handschuh u. Strümpfe jeder Art billigt als zweckmäßige Weihnachtsgeschenke.

Die Buchhandlung von

Hermann Berner,

Nr. 8 große Ulrichsstraße Nr. 8,

empfehl zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr reichhaltiges Lager von A. B. C. und Bilderbüchern, Jugendschriften, Clasikern in eleganten Einbänden und sonstigen zu Geschenken sich eignenden Werken.

Verzeichnisse werden gratis ausgegeben und auf Wunsch Bücher zur Ansicht mitgetheilt.

Hermann Berner,
große Ulrichsstraße Nr. 8.

Wasserglas als vorzügliches und billiges Waschmittel wird im Einzelnen und in Flaschen empfohlen von

W. Fürstenberg & Sohn.

Für die Weihnachtseinkäufe empfehlen ihr

Pelzwaaren-, Mützen- und Hutlager

mit einschlagenden Artikeln, darunter vollständige Pelz-Garnituren — Angora-Boa — Fussdecken — Handschuhe in Glacé, Buckskin und Waschleder — Plaids — Cachemir-Tücher — Shawls — Schlipse und Cravatten in den neuesten Dessins — Hosenträger etc.

Gebrüder Schultze vorm. Beyer, gr. Ulrichsstr. 56.
Ball-Schlipse und Cravatten bei Gebr. Schultze.

Reisszeuge

in verschiedenen Qualitäten und mit den zweckmäßigsten Einlagen empfehl auf das Genaueste justirt in größter Auswahl

A. L. G. Dehne, große Märkerstraße Nr. 4.

Opernperspective

in größter Eleganz und mit den feinsten Gläsern, sowie Brillen, Lorgnetten, Vinc-nez, Fernröhre, Kaleidoscope etc.; ferner Barometer und Thermometer empfehl in größter Auswahl

A. L. G. Dehne, Mechanik. & Optik., große Märkerstr. Nr. 4.
Werkstatt für mathem., physic. und optische Instrumente.

Gebauer-Schwetfche'sche Buchdruckerei in Halle.

Tr. Kiel. Sprotten u. gr. Bücklinge,

Ger. Rhein- u. Weser-Lachs in Fischen und ausgehneten, Frankfurt a/M. Würstchen, köstliche Goth. Cervelat-Wurst, Straßb. Gänseleber-Wurst mit Trüffeln, Braunschw. Leber-Wurst à Pfd. 10 Sgr.

erhielt wieder frisch

Julius Riffert.

Neues Genueser Citronat in Schachteln und ausgew. billigt bei

Julius Riffert.

Alle Sorten Chocolade aus der Fabrik der Herren Jordan & Tiemann in Dresden, so wie deren Sächsischer Caffee à Pfd. 4½ Sgr. (für Wiederverkäufer billiger) halte bestens empfohlen.

Julius Riffert.

Frische Rebhühner verkauft billigt **J. Kramm.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 1¼ Uhr entschlief nach langen Leiden zu einem bessern Leben meine gute Frau, **Friederike** geborne **Ruch**, welche tiefbetrübt mit der Bitte um stille Theilnahme lieben Freunden und Bekannten hierdurch ergebent anzeigt **Ludw. Koch** nebst Kindern. Halle, den 10. Decbr. 1859.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten in der Nähe und Ferne die traurige Nachricht, daß meine innig geliebte Frau **Emilie Juliane** geborne **Koch** nach schweren Leiden an er harten Todestämpfen am 4. Decbr. d. J. in einem Alter von 29 Jahren 8 Monaten 19 Tagen zum ewigen Frieden eingegangen ist. Kurz und glücklich war unsere Ehe; aber darum um so schmerzlicher der harte Verlust.

Ich kann nicht unterlassen, allen Lieben für die erwiesene Theilnahme und Pflege, welche sie der Entschlafenen erzeigt, den herzlichsten Dank zu sagen; vorzüglich Sr. Hochwürden dem Herrn Pastor **Otto** alhier, der durch seine tröstenden Worte der Entschlafenen sowohl, als auch uns stets liebend zur Seite stand.

Um stille Bekleid bitter der tiefbeträubte Gatte
Friedrich Carl Ackermann.
Dber-Eßperstedt, den 6. Decbr. 1859.

Ganz etwas Neues!

Um die feinste Zugluft in Zimmern und Läden zu beseitigen, empfehle ich einem hohen Publikum meine Königl. Sächs. Patent-**Roller**. Feinst r. u. Dürren mit solchen Rollern versehen, gewähren den doppelten Vorteil: einmal wird dadurch der feinste Zug beseitigt u. dann wird auch das lästige Eindringen von Raß oder Staub gänzlich vermieden. Zur Anbringung solcher Roller empfiehlt sich und bittet um zahlreiche Aufträge
C. Leuschner, Tapezier u. Decorateur, Thalgaße Nr. 1.

Höchst elegant ausgestattete Jugendschriften.

Für das bevorstehende **Weihnachtsfest** erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in **Halle** bei **Schroedel & Simon**:

Die jungen Canoeros des Amazonas-Stroms. Ein Naturgemälde aus dem tropischen Südamerika zu Lust und Lehre für die reifere Jugend gebildeter Stände von **Karl Müller**. 8. Mit 8 Kupfern in Farbendruck. Eleg. geb. 1 1/2 Rthlr.

Prairieblume unter den Indianern. Eine Erzählung aus dem Westen Nordamerikas von **Ch. A. Murray**. Für die Jugend bearbeitet von **Wilhelm Stein**. 2te Auflage. 8. Mit 8 Kupfern in Farbendruck. Eleg. geb. 1 1/2 Rthlr.

Die Ansiedler auf Van-Diemens-Land. Eine Erzählung aus dem australischen Inselleben von **Charles Rowcroft**. Für die Jugend bearbeitet von **Julius Hoffmann**. 8. Mit 4 Kupfern in Farbendruck. Eleg. geb. 1 Rthlr.

Europäische Bilder und Skizzen. Zur Belehrung für die reifere Jugend bearbeitet von **Julius Hoffmann**. 8. Mit 6 Kupfern in Farbendruck nach Original- Zeichnungen von **Th. Hofmann**. Eleg. geb. 1 1/2 Rthlr.

Die jungen Büffeljäger auf den Prairien des fernen Westens von Nordamerika. Ein Naturgemälde zu Lust und Lehre für die reifere Jugend gebildeter Stände von **Karl Müller**. 8. Mit 8 Kupfern in Farbendruck. Eleg. geb. 1 1/2 Rthlr.

Esperanza oder die jungen Gauchos in den Pampas am Fuße der Andes. Ein Zonenemälde aus Südamerika zu Lust und Lehre für die reifere Jugend gebildeter Stände von **Karl Müller**. 8. Mit 8 Kupfern in Farbendruck. Eleg. geb. 1 1/2 Rthlr.

Die jungen Pelzjäger im Gebiete der Hudsons-Bay-Compagnie. Ein Naturgemälde zu Lust und Lehre für die reifere Jugend gebildeter Stände von **Karl Müller**. 8. Mit 8 Kupfern in Farbendruck. Eleg. geb. 1 1/2 Rthlr.

Schloß und Hütte. Eine Erzählung für die reifere Jugend von **E. Merz**. 8. Mit 4 Kupfern in Farbendruck nach Originalzeichnungen von **F. Koska**. Eleg. geb. 1 Rthlr.

Der Waldläufer. Erzählungen aus dem amerikanischen Waldleben von **Gabriel Ferry**. Für die Jugend bearbeitet von **Julius Hoffmann**. 8. 2te Auflage. Mit 12 Kupfern in Farbendruck. Eleg. geb. 2 1/2 Rthlr.

Verlag von **Eduard Trewendt** in Breslau.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

Ansichten aus den deutschen Alpen.

Ein Lehrbuch für Alpenreisende,
ein Naturgemälde für alle Freunde der Natur.
Von **Karl Müller** von Halle,
Mitherausgeber der Natur.
Mit Holzschnitten und einer Karte.
Halle, G. Schwetschke'scher Verlag.
8. geh. 2 Thlr. 20 Sgr. Eleg. geb. 3 Thlr.

zu beziehen von **Eduard Trewendt** in Breslau ist und ist in der
Pfefferschen Buchhandlung in Halle zu haben:

Der Preussische Rechts-Anwalt,

oder praktisches Handbuch für Geschäftsmänner und Kapitulanten, namentlich Kaufleute, Fabrikanten, Apotheker, Handelsteuere, Professionisten und Hausbesitzer bei Einreichung ihrer Forderungen im gerichtlichen Wege unter Berücksichtigung aller bis zum Jahre 1858 ergangenen Gesetze und Entscheidungen, insbesondere auch der neuen Concurs-Ordnung nebst mehr als 50 Formularen zu allerlei Klagen, Executions- und Arrestgesuchen, Schriften im Concurs u. s. w.

Fünfte neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Gr. 8. 5 Bogen. Brosch. Preis 7 1/2 Sgr.
Diese neue Auflage der nun bereits in den weitesten Kreisen verbreiteten Schrift ist vollständig neu bearbeitet worden. Es ist nicht der Zweck des Buches, eine Darstellung des gesamten preussischen Civilprozesses zu geben, sondern es will nur den Geschäftsmännern die Möglichkeit gewähren, die gewöhnlich vorkommenden Geschäftsakten selbst anzufertigen und sie verfolgen zu können, was sich nicht auf die Verfolgung vermindert. Der Verfasser bezieht und unter letzteren ist wieder denjenigen besondere Aufmerksamkeit geschenkt, welche sich auf den Geschäftsverkehr beziehen. Alle bis Anfang des Jahres 1858 ergangenen Gesetze sind gewissenhaft bearbeitet und die Darstellung selbst wie die zahlreichen Formulare werden Genauigkeit und Zuverlässigkeit nicht vermissen lassen.

Sonntag den 11. December Abends 7 Uhr

Vokal- und Instrumental-Concert
im Saale des Englischen Hofes,

dessen Gesamt-Vertrag der **Freien Gemeinde** bestimmt ist. Billets à 2 1/2 Sgr sind zu haben bei den Herren Kaufmann **Schwenke**, gr. Steinstraße Nr. 12, Kaufmann **Keil**, gr. Klausstraße Nr. 39, **Leibbibliothekar Krause**, Rathhausgasse, in der Buchhandlung von **Senff**, gr. Ulrichstraße Nr. 6, sowie beim Unterzeichneten selbst. Mitglieder und Freunde der Freien Gemeinde ladet zu zahlreichem Besuch freundlich ein
E. Landmann jun., Engl. Hof.

Programm. 1) Souvenir de Amsterdam v. **Wahlkamp**. 2) Ouverture a. d. Op. **Stradella** v. **Flotow**. 3) Rondo grandioso für Flöte mit Orchesterbegleitung v. **J. Mayer**. 4) Gesang: **Quartett** v. **Abt**. 5) **Venus-Reigen**, Walzer v. **J. Gungl**. 6) Fest-Ouverture v. **Leitner**. 7) Serenade für Flöte, Viola und Pianoforte v. **Fürstenaun**. 8) **Friedrich Wilhelm-Quadrille** v. **Wilsse**. 9) **Uplser Frühlingsjubel** v. **Gungl**. 10) **Motivo** a. d. D. „Die lustigen Weiber v. **Windsor**.“ 11) **Noelide** v. **Beethoven** für Flöte u. Pianoforte. 12) **Enigme** aus den „**Ges. Lesarten**“ v. **Ditto** mit Declamation. 13) **Whist-Clubb-Grüße**, Polka. 14) „**Tägers Abschied**“ v. **Menckelsohn**, Gesang mit Hornmusik. 15) „**Der Nachtwächter**“, Gesang, Solo u. Chor. 16) **March-Potpourri** v. **Gold**.

Hôtel zur Eisenbahn.

Heute Sonntag den 11. December

Concert

vom **Halleschen Stadtorchester.**

Anfang 7 1/2 Uhr.

E. John, Stadtmusikdirector.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Echt französische Gummischuhe, bekanntlich die dauerhaftesten, welche es giebt, im Interesse m. w. Kunden gegenwärtig noch zu den Preis- deutschen Fabrikats in **C. F. Ritter's** Kurzwaarenhandl. in Halle, gr. Ulrichstr. 32.

Raffinad in Broden von 5/4 bis 6 1/4 Sgr pro lb.

Raffinad gemahlen von 5 bis 6 Sgr pro lb, **Rosinen**, **Glemé** u. **Corinthen** von 5 bis 6 Sgr pro lb.

Citronat u. andere feine Gewürze empfiehlt billigst **Löbejun.** **Fr. Rudloff.**

Türk., böhm. u. thüringer **Waa-**

ren, fern r: **Düsselboxer Wein-Rosirich**, **Cardellen**, **Schweizer** u. **Limburger Käse** empfiehlt **Löbejun.** **Fr. Rudloff.**

Worräthig bei Schroedel & Simon in Halle und bei **G. Wrange** in **Weissenfels**, **Domrich** in **Naumburg**, der **Hubn-** schen Buchh. in **Görlitz** und **A. Köpfer** in **Cönnern**:

1001 NACHT.

Für die Jugend

bearbeitet von **M. Claudius.**

Verlag von **R. Naub** in Berlin, 3. Auflage. 288 Seiten mit 8 colorirten Bildern, brillantem Einb. in Goldprägung und Farbendruck für nur 20 Sgr.

Andere so schön ausgestattete Jugendschriften von gleichem Umfange kosten das Doppelte.

Am 8. d. M. ist mir eine braune Fgdbündin mit weißer Brust, auf den Namen „Cora“ hörend, entlaufen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung.

L. Baehr in Büschdorf bei Halle.

Dröner's Fleckenwasser, namentlich zum Waschen der Glace-Handschuhe, in Gläsern à 6 Sgr und 2 1/2 Sgr und in Weinflaschen à 1/2 Sgr. — acht bei **Carl Haring**, Neunhäuser Nr. 5.

M. Lejeune's Frostballenseife à Stück 3 Ngr. Zu haben bei **C. Haring.**

Feinste chinesische **schwarze** und **grüne Thees** empfehlen in den besten Sorten billigst **W. Fürstenberg & Sohn.**

Zu bevorstehenden Kränzen und Ballen sind **Cotillon-Sträußchen** und **Orden** in Auswahl zu haben in der **Blumenfabrik Rannische Straße Nr. 23**, **A. Hartig.**

Bad Wittkind. Heute Sonntag **Concert.** Anfang 3 1/2 Uhr. **E. John**, Stadtmusikdir.

Weintraube. Heute Sonntag **Concert.** Anf. 3 1/2 Uhr. **E. John**, Stadtmusikdir.

Diemitz. Heute Sonntag frische Pfann- und Kaffeekuchen.

Literarisches.

Seit Kurzem liegt das Novemberheft der Preussischen Jahrbücher, herausgegeben von N. Haym (Berlin, G. Reimer), vor uns. Durch einen darin enthaltenen Aufsatz: „Schiller an seinem hundertjährigen Jubiläum“ werden wir zunächst nochmals an das jüngst gefeierte Dichterfest und zwar an unsere Hallische Feyer erinnert. Wir glauben nicht zu irren, wenn wir in dem angeführten Artikel, für dessen Schluß wir auf das Decemberheft verwiesen werden, eine wertvolle Ausführung des von Herrn Dr. Haym am 10. Novbr. gehaltenen Festvortrags erblicken, und sprechen daher den Wunsch aus, daß womöglich der ganze Aufsatz durch einen besondern Abdruck dem hiesigen Publikum zugänglich gemacht werde. Doch es ist vor Allem unsere Absicht, die Zeitschrift selbst neuerdings der Aufmerksamkeit unserer Mitbürger dringend zu empfehlen. Ein Aufsatz von Otto Zahn in dem gegenwärtig vorliegenden Hefte hat uns durch die Geschicklichkeit angesprochen, mit welcher einer unserer gründlichsten Gelehrten ein Thema seiner Fachwissenschaft zu allgemeinem Verständnis und Interesse zu bringen versteht. Eben in dieser Vermittlung von Wissenschaft und allgemeiner Bildung suchen die Preussischen Jahrbücher, ihrem Programm zufolge, ihre eigentliche Aufgabe: sie beabsichtigen etwas Nehrliches zu leisten wie die Reviews der Engländer und Franzosen. Uns scheint, daß sie diese Aufgabe, der sich ja in Deutschland eigentümliche Schwierigkeiten in den Weg stellen, mit Glück zu lösen gestrebt haben. Namentlich haben uns, im Laufe dieses zweiten Jahres der Existenz der Zeitschrift, in dieser Hinsicht die ästhetischen Aufsätze angesprochen. Die Abhandlungen über den Dichter D. Ludwig, über Freytag's Tragödie: die Fabier, über unseren Landmann Händel (mit Beziehung auf das demselben in Halle errichtete Denkmal), sind Muster einer ästhetischen Beurteilung, die nicht von oben her abspricht, sondern mit Liebe auf die Personen und Sachen selbst eingeht. Andere literarische Besprechungen, z. B. über Neuchlin's Geschichte Italiens, Rochau's Geschichte Frankreichs führen den Leser auf das Gebiet der Geschichte und zwar derjenigen Geschichte, die ein unmittelbares Tagesinteresse hat. Der Naturwissenschaft freilich, deren Bedeutung für das praktische Leben täglich größer wird, ist offenbar zu wenig Platz eingeräumt. Daß die Theologie etwas kurz gehalten ist, wird man eher gerechtfertigt finden; der hier einschlägige Aufsatz indes über die Predigten des Oberconsistorialraths K. Schwarz in Gotha ist gewiß jedem gebildeten Leser aus der Seele geschrieben. Mit Recht verfolgen die Preussischen Jahrbücher vorzugsweise eine praktische Tendenz. Geschichte und Politik, ebenso, wenn auch leider in geringerem Umfange, Nationalökonomie bilden daher den Mittelpunkt des Ganzen. Nach dieser Seite hin heben wir eine Anzahl von Aufsätzen hervor, die sich unseres Erachtens mit den besten irgend einer französischen Revue messen können. So der Artikel im Januarheft: „Das preussische Recht und das Rechtsstudium“, die lichtvolle, offenbar von der sachkundigsten Feder herrührende Darstellung der Leibeigenenfrage in Rußland (im Märzheft), die pikante Biographie und Charakteristik Metternich's im Juli, und die Zeichnung der österreichischen Verhältnisse während der letzten zehn Jahre im Juniheft. Ueberhaupt giebt die Zeitschrift gern Uebersichten über die geschichtliche Entwicklung der deutschen Staaten. Wir vermissen einstweilen neben Bayern, Hannover und Kurhessen nur Sachsen, dessen staatliche Zustände der Beleuchtung durch eine echt historische Kritik wahrlich nicht weniger bedürfen als die jener anderen Staaten. Bei der Schnelligkeit, mit welcher heutzutage — im Zeitalter des Dampfes — gelebt und Geschichte gemacht wird, ist das Bedürfnis derartiger Uebersichten besonders unabweislich. Welcher Zeitungsläser hätte nicht den Wunsch, das, was er heute liest und morgen wieder anders liest, was er heute lernt, um es morgen zu vergessen, die ganze Zeitgeschichte mit Einem Worte, dann und wann in aufklärenden, urtheilsvollen Rückblicken sich zu vergegenwärtigen? Diesem Wunsche kommt die Haym'sche Zeitschrift in aller Weise entgegen. Wir kennen, obgleich uns die Literatur, die der italienische Krieg hervorgerufen hat, ziemlich vollständig durch die Hand gegangen ist, kein Werk und keinen Aufsatz, worin die österreichisch-französischen Verhältnisse anschaulicher entwickelt wären als in der Abhandlung: „Frankreich, Oesterreich und der Krieg in Italien“, die sich vom Augustheft der Jahrbücher bis in die neuesten Hefte erstreckt. Diese Jahrbücher führen aber endlich nicht umsonst den Namen Preussische Jahrbücher. Sie behandeln mit Vorliebe, und zwar selbstverständlich vom liberalen Standpunkte aus, die Fragen unseres inneren Staatslebens. „Das Unterrichts Wesen in Preußen“, „Preußen und das Meer“, „Zur Preßgesetzgebung in Preußen“ — diese Titel heben wir auf's Gerathewohl aus einer Reihe ähnlicher heraus. Es darf vorausgesetzt werden, daß so wichtige Fragen wie die Grundsteuer- und die Heeresorganisationsfrage seiner Zeit gleichfalls Erörterung finden.

Als Vorschläge eines Praktikers haben uns namentlich die Bemerkungen im Octoberhefte über „die Zukunft des Zollvereins“ angesprochen. Eine regelmäßige Mitgift jedes Hefes und zwar diejenige, in der sich der politische Charakter der Zeitschrift am meisten ausprägt, sind die „Politischen Correspondenzen“ aus Berlin, aus Hannover, aus Oesterreich, aus Süddeutschland. Wir machen besonders auf die Ausführungen des Berliner Correspondenten aufmerksam. Durch sie namentlich gewinnt man den Eindruck, daß hier das Organ einer Partei vorliegt, die bestimmt weiß, was sie will, und in der festesten Haltung ihre Ziele verfolgt. Von Monat zu Monat werden hier die politischen Tagesfragen und Tagesereignisse, in ihrer Beziehung auf Preußen, erörtert und kritisiert, wie denn z. B. das neueste Heft die Gesichtspunkte entwickelt, nach denen die kirchliche Frage zu beurtheilen ist und thatsächlich von unserer Regierung behandelt worden ist.

Wir können nach allem Gefagten der trefflichen Zeitschrift nur das Beste Gedenken wünschen. Möchte sie, durch die anhaltende Theilnahme des Publikums gestützt, ihren dritten Jahrgang unter glücklichsten Auspicien eröffnen, und immer erfolgreicher dem Ziele zustreben, für Preußen moralische Eroberungen zu machen, in Preußen selbst dem Geiste der Bildung und vernünftiger Freiheit eine sichere, eine immer weitere Stätte zu erobern!

Stadttheater in Halle.

(Dper.)

Robert der Teufel von Meyerbeer.

Die Wiederholung der obigen Dper zeichnete sich in jeder Hinsicht vortheilhafter aus als die erste Darstellung; durch die imponirende Leistung des Herrn Ullner als Bertram gewann die ganze Aufführung von vornherein einen künstlerischen Charakter; das zahlreich versammelte Auditorium nahm den lebhaftesten und wärmsten Theil an den Bestrebungen des gesammten Personals, und so war denn jeder Ausführenden sichtlich bemüht zum Gelingen des Ganzen nach besten Kräften mitzuwirken. Eine ausführliche Würdigung des Herrn Ullner, den wir in unserer Mitte freundschaftlich willkommen heißen, wird nächstens folgen, da sich die künstlerische Leistungsfähigkeit eines dramatischen Sängers nicht sogleich nach einer einzelnen Rolle beurtheilen läßt. Eine wiederholte Darstellung der Meyerbeer'schen Dper erscheint nicht bloß gerechtfertigt, sondern auch wohl allseitig erwünscht. G. Nauenburg.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 10. December.

- Kronprinz.** Die Hrn. Kaufm. Löwenstein a. Hamburg, Theilhaber a. Wotho a. W., Schulz a. Leipzig, Thierfelder a. Glemnitz, Hr. Rittergutsbes. Baumann m. Frau a. Brembach, Hr. Volinshi Gräve a. Weimar, Hr. Banquier Gersbert a. Dresden, Hr. Agent Krüger a. Köln.
- Stadt Zürich.** Frau Baum. Koch a. Döhlen. Hr. Fabrik. Rödiger a. Köln. Hr. Gutsbes. Leiner a. Walthausen. Die Hrn. Kaufm. Müller a. Hofrath, Hermann a. Braunschweig, Kaiser a. Radwiz, Gelling a. Berlin, Hoffst. a. Hamburg.
- Goldner Ring.** Die Hrn. Kaufm. Röber a. Braunschweig, Schmidt a. Hamburg, Heinrich a. Jena, Thierfelder a. Glemnitz, Reuter a. Aßhaffenburg, Lehmann a. Frankfurt a. O., Hr. Fabrik. Wolfgang a. Hagen, Hr. Buchhalter Riemer a. Leipzig, Hr. Cand. theol. Schröder a. Bonn.
- Goldner Löwe.** Die Hrn. Gutsbes. Seefeld a. Guburg, Köhner a. Götting. Die Hrn. Fabrik. Weber a. Dresden, Keller a. Wien. Die Hrn. Kaufm. Krüger a. Grefeld, Wilmann a. Berlin, Blank a. Münster, Jander a. Magdeburg, Lorenz a. Posen.
- Stadt Hamburg.** Hr. Stadtbaurath Martins a. Götting. Die Hrn. Kaufm. Jessing a. Rötben, Fränkel a. Neustadt, Bernheim a. Gilsfeld. Hr. Rittergutsbes. Sauf a. Roitzsch. Die Hrn. Fabrikbes. Gisse a. Magdeburg, Taubert a. Berlin.
- Schwarzer Bär.** Die Hrn. Kaufm. Bräutigam u. Litzger a. Osterfeld, Baschach a. Mansbach, Rebel u. Sahn a. Bhiema. Hr. Fabrik. Schöpfer a. Glemnitz.
- Goldne Kugel.** Hr. Fabrik. Fesca a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Paulold a. Magdeburg, Müller a. Leipzig, Wahrensdorf a. Grefeld. Hr. Deton. Thiemann a. Dessau. Hr. Rent. Lange a. Leipzig.
- Hôtel zur Eisenbahn.** Frau Baronin v. Rüdthofen m. Tochter u. Dienerschaft a. Landeberg a. W. Fressrau v. Ströhm m. Gesellschafterin a. Priesnitz. Hr. Maschinenbauer Henning a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Jschiller a. Fürst, Goslar, Gerland a. Leipzig. Hr. Rent. Wrede a. Berlin. Hr. Baumr. Kooff a. Frankfurt a. M. Hr. Bädermstr. Zimmernann a. Kassel.

Meteorologische Beobachtungen.

	9. December.	Morgens 6 Uhr. Nachmitt. 2 Uhr. Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.	
Luftdruck . . .	341,02 Par. L.	342,08 Par. L.	343,96 Par. L.	342,35 Par. L.
Dunndruck . . .	1,42 Par. L.	1,22 Par. L.	1,36 Par. L.	1,33 Par. L.
Rel. Feuchtigkeitt . . .	87 pCt.	90 pCt.	91 pCt.	89 pCt.
Luftwärme . . .	2,2 G. Rm.	4,2 G. Rm.	3,2 G. Rm.	3,2 G. Rm.

Bekanntmachungen.

Solz-Auction.

Mittwoch den 21. Decbr. sollen in meinem Garten circa 65 Stück Küstern, Eichen und Birken, meistens theils Stelmacherholz, an den Bestbietenden verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Der Sammelplatz ist im Müller'schen Gasthause.

Seeben. Friedrich Thiele.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Seeben Nr. 10.

Haus- u. Handlungsbekauf.

Ein vor nicht langer Zeit neuerbautes Haus, worin Materialwaaren-Geschäft betrieben wird, in besser Lage, in einem durch Schiffsahrt und Bergbau belebten Orte, soll veränderungs halber unter mäßigen Bedingungen verkauft werden. Nachweis ertheilt Ed. Stücrath in der Exped. d. Zeitung.

Ein schwarzer Viehhund, auf den Namen „Mohr“ hörend, mit ledernem Halsband, ist in der Gegend von Passendorf entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben in der „goldnen Rose“ in Halle.

Solz-Auction.

Am Sonnabend als den 17. December, von früh 10 Uhr an, sollen in meinem Holze eine Partie Küstern, Eschen, Eiern- und Pappeln, meist Nugholz, öffentlich meistbietend versteigert werden. Sammelplatz beim Gastwirth Herrs furth in Benkeendorf.

Benkeendorf b. Lauchstädt, d. 10. Dec. 1859. L. Reilhauer.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Schönnewitz.

Heinemann.

Kein Ausverkauf! und doch billiger als ein Ausverkauf!

Prüfet Alles, kauft aber nur das Beste, denn das ist stets das Billigste.
Schmeerstr. Nr. 1. Ed. Bendheims Kleidermagazin

werden zu nachstehenden billigen Preisen verk., wie es kein Ausverkauf verk. kann, da sämtliche Kleidungsstücke sauber nach neuester Façon gearbeitet sind, daher jedes Billige zu theuer ist.

Engl. Doubles-Paletots von reiner Wolle 10-13 R., do. Chanchille 13 R.,
Röcke u. Paletots v. Castorin, Duffel u. Buckskin 5 1/2-8 1/2 R., Calmuck do. 3 1/2 R.,
Keine Tuch-Röcke u. Fracks 5-9 R., elegant gearbeitete Steppröcke von 3 1/2-6 R.,
Mäntel mit langen Kragen v. 6 R., Bourneus für Civil u. Dame 8-11 R.,
Beinfleider von 2 1/2 R., do. von Rheinl. Buckskin 1 1/2 R., do. Engl. Leder 1 R. 17 1/2 Sg.,
Haupt-Fabrik von Schlafrocken v. 2 1/3-12 R., Knaben-Anzüge u. Westen v. 20 Sg.,
NB. Frankirte Aufträge werden gegen Postvorkauf reell u. prompt effectuirt.

Im Verlage von **Alexander Duncker**, Königlichen Hofbuchhändler in Berlin ist soeben erschienen und in allen Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes zu erhalten, vorrätlich in **Halle** in der **Pfefferschen Buchhandlung**:

WILHELM VON KAULBACH'S WANDGEMÄLDE

TREPPENHAUSE DES NEUEN MUSEUMS ZU BERLIN

FÜNFTE LIEFERUNG

après la lettre 14 2/3 Thlr. — avant la lettre 22 Thlr. — épreuves d'artiste 28 2/3 Thlr.

Diese Lieferung enthält neben der Darstellung der „ISIS“ die berühmteste Composition Kaulbach's:

DIE HUNNENSCHLACHT

gestochen von LOUIS JACOBY

welches Blatt auch einzeln zu folgenden Preisen zu erhalten ist:

après la lettre 2 Frd'or. — après la lettre sur chine 2 1/2 Frd'or. — avant la lettre 3 Frd'or. — avant la lettre sur chine 4 Frd'or.
épreuves d'artiste 5 Frd'or.

Die Anerkennung, welche die Ausführung dieses Stiches in allen der Kunst nahestehenden Kreisen gefunden hat, ist eine aussergewöhnlich grosse. Ein Bericht des wissenschaftlichen Kunstvereins in Berlin lautet darüber wie folgt:

„..... eine Arbeit, welche die lebhafteste Theilnahme erregte und die grösste Anerkennung der Versammlung fand, indem sie den Charakter des Werkes selbst mit hingebender Treue wiedergibt und mit der vollendetsten Detailirung eine so ergreifende und poetische Totalwirkung verbindet, wie dies nur bei den höchsten und vollendetsten Leistungen dieser Stichgattung erreicht worden ist.“

Der herrliche Stich des Professor E. EICHENS:

HOMER UND DIE GRIECHEN

bildet ein harmonisches Pendant zu dem erstgedachten Blatte und ist zu denselben Preisen wie jenes durch den Buch- und Kunsthandel zu erhalten.

Ausverkauf!

o Ausverkauf! o Ausverkauf!

Die ganze Welt macht Ausverkauf,

Will ich auch machen Ausverkauf,

Ein Bawel, Bawel-Ausverkauf!

Ausverkauf, Ausverkauf!

aller Bawel wird verkauft

bei **Jack Moses Sirsch.**

Eine ausmeublirte Stube und Schlafcabinet für einen einzelnen Herrn ist sofort zu vermieten wie auch gleich zu beziehen

Leipzigerstrasse Nr. 85.

Violoncelle-Verkauf.

Ein altes Violoncelle mittlerer Größe, von vorzüglichem Ton und auch äußerlich elegant und im besten Stande, ist preiswürdig zu verkaufen; das Nähere bei **Steingraber & Comp.,** Barfüßerstrasse Nr. 7.

Bekanntmachung.

Den geehrten Bewohnern von Börbig und der Umgegend mache ich hiermit bekannt, daß ich vom 1. Januar ab jeden Montag als Bote nach Leipzig gehe und verspreche geehrte Bestellungen pünktlich und reell zu besorgen.
Friedrich Lerche in Börbig an der Wassermühle.

Die beliebten

Zuckerhütchen vom feinsten Raffinade, zu Weihnachtsgeschenken passend, sind wieder vorrätlich und empfehle das Duz mit 18 Ngr.

Moritz Stierba in Leipzig, Gerberstrasse Nr. 3.

J. Niehus, Kammmachermeister, Leipzigerstrasse Nr. 13,

empfehlst Kinderkämme zu 7 Sg., die schönsten Damenkämme von Schildkrot von 15 Sg., sowie alle Kammmwaren zu den billigsten Preisen.

Die unterm heutigen Tage eröffnete:

Weihnachts-Ausstellung

meiner **Conditoreiwaaren- und Chocoladenfabrikate,** verbunden mit einem Lager der

feinsten Sorten **Chinesischen Thees,** sowie **Vanille** halte ich in meinem neuen Lokale:

grosse Steinstrasse Nr. 64,

bestens empfohlen.

Halle, den 11. December 1859.

Hermann Wittig.

Große Weihnachts-Ausstellung

der **Putz- und Mode-Handlung**

Mathilde Lehmann, große Klausstrasse Nr. 1.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir dies Jahr eine besonders reiche Auswahl in **Güten, Hauben, franz. Coiffüren** in **Feder, Goldtrauben, Blumen und Band,** sehr elegant, von 2 R. 10 Sg. an, einfache **Chenille-Garnituren** und **Schleifen** von 1 R. an, **englische Haarneze, Ballkränze** von 25 Sg. an bis zu 5 R., **Schleier, Mantschetten** von 7 Sg. 6 S. an bestens zu empfehlen.



Louis Kühne,

Schmeerstrasse Nr. 19,

empfehlst sein reichhaltiges Lager feiner wie ordinärer **Stahlwaaren** hiermit bestens.

Weihnachts-Ausverkauf.

Zu dem von mir eröffneten Ausverkauf sind nachträglich zugekommen:
30 Dgd. Taschentücher in halb Leinen von 2½ Sgr., rein Leinen von 4 Sgr., **Batisttücher** von 7½—10 u. 20 Sgr.;
Gestickte Taschentücher 5 Sgr.;
Glacé-Handschuh von 7½ Sgr. an; **Ballkränze** zu 20 Sgr.;
Wollene Schälchen zu 4 Sgr.; **Fanchons** von 15 Sgr. an;
Kragen zu 1¼ Thlr.; **Herren-Schlipse** zu 5 Sgr.

**M. Gottheil junior, große Ulrichsstraße Nr. 3,
im Hause des Herrn Zeiz.**

Durch alle Buchhandlungen ist zu haben in **Halle** in der **Pfefferschen Buchhandlung:**
Der Wachtelborb, Erzählung von D. Glaubrecht. Mit 4 Illustrat. geb. 22½ Sgr.
Erzählungen aus dem Thierleben, von F. W. Brendel. 28 Bogen mit 16 Illustrat. 8. geb. 1 Thlr. 7½ Sgr.
Eine Cante. Erzählung von M. Windermann. Mit 3 Illustrat. geb. 10 Sgr.
Chlodwig. Erzählung aus der Geschichte des deutschen Volkes von Fr. Kühn. Mit 3 Illustrat. geb. 10 Sgr.
Undank ist der Welt Lohn. Erzählung von Julie Kubkopf. Mit 3 Illustrat. geb. 10 Sgr.
 Vorstehende Erzählungen, sämmtlich neu, sind für das reifere Jugendalter; die nachstehenden 2 Bändchen dagegen für kleinere Kinder bestimmt:
Kleine Erzählungen von Martin Claudius. Mit 3 Illustrat. geb. 10 Sgr.
Grethens Sommertag. Erzählung von Julie Kubkopf. Mit 8 Illustrat. geb. 10 Sgr. (Verlag v. C. Flemming.)

Volksausgabe.
In unserem Verlage ist so eben erschienen
1001 Tag im Orient
von **Friedrich Bodensiedt**.
Dritte Auflage.
(3 Theile in 1 Band.)
33 Bog. 8. mit illustrirtem Umschlag in Tondruck gebest. Preis 1 Thlr., elegt. gebunden 1¼ Thlr.
Außer der fesselnden Schilderung der morgenländischen Reisebilder sind darin auch die reizenden Lieder des Mirza Schaffi sämmtlich (145) enthalten.
Für Weihnachten dürfte sich diese neue billige Ausgabe als Fest-Geschenk ganz besonders eignen.
Berlin, den 5. December 1859.
Königl. Geheime Ober-Hofbuchdruckerei (R. Decker), Wilhelmstr. 75.
Vorräthig in **Halle** in der
Pfefferschen Buchhandlung.

Eine arme Botenfrau verlor am Donnerstag zwischen Halle und Löbejün eine Stange seines englischen Binn. Dem ehrlichen Finder eine Belohnung in Halle, alter Markt Nr. 6.

Ovale Rahmen
zum Einrahmen für Photographien u. s. w. von allen gangbaren Größen in schwarz, braun, Holzbronze u. Metall, desgl. Holzgoleisten in allen Breiten sind sehr billig und in großer Auswahl vorräthig. Zugleich empfehle ich mich zum Einrahmen aller Arten Bilder mit dem Bemerkten, daß die von mir eingerahmten Bilder durch Staub und Rauch nie beschädigt werden können.
J. G. Meyn in Raumburg.

Durch gegenseitige Einsicht der Briefe des Herrn Apotheker **Densdorff** haben wir uns beiderseitig überzeugt,
daß wir beide die **Rosenspomade** vom **Hrn. Apotheker Densdorff** direct erhalten haben,
die Schuld deshalb nicht an uns, sondern nur an **Hrn. Apotheker Densdorff** liegt.
G. Meßner. **W. Heße,**
Schmerstr. 36.

J. Saak,
Markt, unterm Rathhaus,
empfehlte Neujahr's Cigarrenpfeifen für Kellner mit dem Spruch „Profit Neujahr's“ mit Bouquets von 4 1/2 an à Duz. bis 14 1/2.

In der Leipzigerstraße soll ein geräumiger, eleganter Laden nebst Zubehör, mit Gasbeleuchtung **sofort oder von Neujahr ab** für 80 1/2 jährlich vermietet werden. Näheres bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Baselnüsse
bei **Teuscher & Vollmer**,
Ammendorf.
Sonntag den 11. Gesellschaftstag und frische Pfannkuchen im gold. Adler bei **Ratsch**.

Rothkugel, Mode-Waaren-Lager,
Leipzigerstraße Nr. 85, empfiehlt eine große Auswahl von den neuesten wollenen Kleiderstoffen zu außergewöhnlich billigen Preisen; eine Partie ächte Sammetweifen, zu Weihnachtsgeschenken passend, werden, um damit schnell zu räumen, für den Preis von 15 1/2 an fortgegeben; wollne Cravattentücher 5 1/2.

Leipzigerstraße Nr. 85.
Meine Ausstellung von Conditorei-Waaren halte auch in diesem Jahre der gütigen Beachtung ganz ergebenst empfohlen.
Louis Feldmann.

Chocoladen, Pulver, Thee's alle Sorten, aus der Fabrik der **Herrn Gebr. d'Heureuse** in Berlin, verkauft zum **Fabrikpreise**
Louis Feldmann.

Ananas in Blechbüchsen, hermetisch verschlossen, empfiehlt als etwas **Ausgezeichnetes**
Louis Feldmann.

Weihnachts-Wecken von heute ab täglich, **Bestellungen** werden in **bekannter Weise prompt** ausgeführt von
Louis Feldmann.

Zur **Weihnachtsbäckerei** empfehle ganz frische eingegossene **bair. Schmelzbutte**, große **Cleme** u. **Smr. Rosinen, Corinthen, Mandeln**, alle f. **Gewürze** und **Rosentwasser**.
Aug. Lehnert, Ober-Steinstraße Nr. 28.

C. Schäfer, Leipzigerstraße Nr. 11,
empfehlte sein Lager silberplattirter und Neusilber-Waaren, bestehend in **Leuch-**ten aller Art, **Spaz- u. Wachsstockbüchsen, Menagen, Fruchtkörbchen, Zuckerschalen u. Zuckerkasten, Kaffeebretter, Vorlege-, Gemüse-, Thee- u. Kinderlöffel, Messer u. Gabeln** mit feinsten Solinger Klingen.

Engl. Britannia-Metall-Waaren, Kaffee- u. Theegeschirre empfiehlt
C. Schäfer.

Bronce-Lustre's zu **Lichten u. Gas** empfiehlt
C. Schäfer.

Feinste Pariser goldplattirte Bijouterie-Waaren, als: **Brotschen, Bou-**tons, **Armbänder, Nadeln, Medaillon's, Uhrketten** u. s. w. empfiehlt
C. Schäfer.

Mein Lager von besonders zu Weihnachtsgeschenken sich eignenden

Galanterie-, Luxus-, Phantasie-, Toilette- und Herren-Garderobe-Artikeln

ist jetzt mit allen Neuheiten auf das Reichhaltigste sortirt, und habe dieselben zur bequemeren Auswahl aufgestellt, welches hiermit einem hochgeehrten Publikum mit der Bitte um gütigen Besuch ergebenst anzeige.

Haupt-Depôt guter deutscher sowie auch echt und direct bezogener französischer und englischer **Parfumerien & Toiletteseifen** in größter Auswahl, echtes **Eau de Cologne** in Kisten, ganzen und halben Flaschen, empfehle bei streng reeller Bedienung zu möglichst billigen aber festen Preisen.

A. Böhme,
Leipzigerstraße 5.

Um allenfallsigen Irrungen vorzubeugen, machen wir hierdurch bekannt, daß unser Weingeschäft in ganz derselben Weise, wie früher, fortbesteht, und halten wir zum bevorstehenden Feste unser assortirtes **Weinlager**, feinste **Jam.-Rums**, ächten **Urrae de Batavia**, **Punschessenz**, sowie feinste **Thee's**, **Citronate** und **Banille** bestens empfohlen.

C. G. Theune & Brauer.

Ferd. Kummel, Leipzigerstraße Nr. 98, empfiehlt sein aufs Beste assortirtes **Uhrenlager** bei reeller Garantie zu billigen Preisen.

Da der Druck der neuen Auflage des **Sächsischen Stadtgesangbuches** nicht vor Februar nächsten Jahres beendet werden kann, so haben wir uns entschlossen, bis dahin den Preis der Ausgabe mit großer Schrift auf 17½ Sg zu ermäßigen. Dieselbe ist in verschiedenen Emänden bei uns vorräthig und kann zu dem nämlichen Preise durch alle Buchhändler und Buchbinder bezogen werden.

Buchhandlung des Waisenhauses.

August Weyland, Klempnerstr., Leipzigerstr. Nr. 22, empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtseste sein reichhaltiges Lager aller Sorten **Lampen**, sowie **lackirte**, **Messing-**, **Blech-** u. **Zink-Waaren** zu festen billigen Preisen.

Solaröl und Photogene bei

August Weyland.

Friedmann & Co.,

Leipziger-Straße Nr. 110, vis à vis der alten Post, empfehlen ihr in importirten **Savanna**, **Bremer** und **Hamburger Cigarren** auf das Vollständigste assortirtes Lager, ebenso eine große Auswahl **französl.**, **russischer** und **türkischer Cigaretten** und **Tabacke**, als auch **Schnupftabacke** der renommirtesten Fabriken des In- und Auslandes.

Leipziger-Strasse Nr. 110, vis à vis der alten Post.

Zu Weihnachtsgeschenken passend!!!

Eine große Auswahl von den feinsten **seidenen Bändern**, wie auch **seidene** und **Sammet-Besätze** u. dgl. m. sind durch vortheilhafte Einkäufe zu den billigsten Preisen zu haben; auch sind eine **Partie zurückgesetzte Bänder** von 1 Egr. an zu bekommen bei **J. Bucky**, **Seidenbandhandlung**, **Rathhausgasse Nr. 18.**

Eine **Partie Filzschuhe** mit **Ledersohlen** sind um damit zu räumen unter dem Einkaufspreis zu verkaufen bei

J. Bucky, **Rathhausgasse Nr. 18.**

Schmeerstraße Nr. 10 sind jetzt **300 Damenjacken** vorräthig in allen beliebigen Stoffen von 15 Sg bis 4 R , sowie auch **Luch-** und **Trübenmäntel** für Kinder von 1 R für Erwachsene von 4 R an, Alles gut gearbeitet, nicht wie Ladenarbeit, sondern selbst verfertigt vom **Schneidermeister Schmul.**

Die gut anerkannten billigen **Gummischuhe** sind noch zu haben und die guten und billigen **Kalb-** und **Rindlederstiefeln**, à Paar 1 R 22 Sg 6 A , wieder angekommen

Schmeerstraße Nr. 10.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Protzens Kupferschablonen,

ein ebenso angenehmes als nütliches Geschenk für Kinder, zum Zeichnen. Diese mit Recht so sehr beliebten Schablonen verkaufen sowohl in einzelnen Platten als sinnreich zusammengestellten Kästchen zu billigen Preisen

Paul Colla & Co., gr. Schlamm 10.

Den geehrten Einwohnern **Gönnerns** und der Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich hier selbst niedergelassen, und bitte, bei vorkommenden Krankheitsfällen auf mich reflectiren zu wollen. Meine Wohnung ist bei dem Kaufmann **Herrn Verschmann**.

Gönnern, den 8. Decbr. 1859.

F. Lehmann, **Arzt** I. Kl.

So eben traf bei **Hermann Berner**, gr. Ulrichsstr. Nr. 8, ein:

Volks-Kalender

des

Kladderadatsch

für 1860.

Preis 10 Sg .

R. Rosenthal, **DM**
Sonntag Gesellschaftstag und **freie Pfannkuchen.**

Sonntag giebt's **frische Pfannkuchen**, **Gänse-** und **Hafenbraten** bei

U. Lehmann im **Bierkeller.**

Stadttheater in Halle.

Montag den 12. Decbr.: Zum ersten Male: **Der deutsche Krieger**, **vaterländisches Schauspiel** in 3 Acten von **Bauernfeld**.
Die Direction.

Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

Die im Neustettiner Kreise Cösliner Regierungs-Bezirks gelegenen, dem Ober-Präsidenten Freiherrn Senfft von Pilsach gehörigen Güter, welche mit specieller Angabe der qu. Flächen nachstehend aufgeführt sind, sollen von Johannis 1860 an, im Wege der Submission einzeln oder beliebig verbunden verpachtet werden.

I. Gramenz. Pachtperiode von 1860 bis 1878; enthält an

Hof- und Baustellen	45 Mrg.	48	□Rth.
Gärten	133	31	"
Acker	3287	163	"
Wiesen	1052	23	"
Hütung	46	165	"
Wegen, Gräben und Gewässern	214	158	"
Summa	4780 Mrg.	48	□Rth.

Auf diesem Gute befindet sich eine Zuckersabrik.
 II. Raffenberg. Pachtperiode von 1860 bis 1878; enthält an

Hof- und Baustellen	19 Mrg.	38	□Rth.
Gärten	29	70	"
Acker	2018	179	"
Wiesen	697	114	"
Hütung	108	104	"
Wegen u.	337	13	"
Summa	3230 Mrg.	158	□Rth.

III. Ernstshöhe. Pachtperiode von 1860 bis 1880; enthält an

Hof- und Baustellen	9 Mrg.	8	□Rth.
Gärten	10	110	"
Acker	1500	65	"
Wiesen	179	161	"
Hütung	74	132	"
Wegen u.	61	5	"
Summa	1835 Mrg.	121	□Rth.

IV. Hasendaug. Pachtperiode von 1860 bis 1884; enthält an

Acker	1158 Mrg.	59	□Rth.
Wiesen	185	35	"
Hütung	47	106	"
Wegen u.	61	147	"
Summa	1452 Mrg.	167	□Rth.

V. Schöffhütten. Pachtperiode von 1860 bis 1884; enthält an

Hof- und Baustellen	4 Mrg.	170	□Rth.
Gärten	15	—	"
Acker	1201	3	"
Wiesen	199	107	"
Hütung	57	150	"
Wegen u.	51	10	"
Summa	1529 Mrg.	80	□Rth.

VI. Zechendorf. Pachtperiode von 1860 bis 1880; enthält an

Hof- und Baustellen	4 Mrg.	119	□Rth.
Gärten	25	18	"
Acker	1025	65	"
Wiesen	171	83	"
Hütung	117	64	"
Wegen u.	45	30	"
Summa	1389 Mrg.	19	□Rth.

Der Acker dieser 6 Güter besteht nach land-schaftlicher Carbonitirung größtentheils aus Weiz- und Gersteboden. Nur ungefähr ein Neuntel ist von leichterer Beschaffenheit.

Unter den Wiesen sind 1600 Morgen Rieselfwiesen.
 Die sämmtlichen Güter sind mit guten Inventarien versehen und werden in geregelten Rotationen bewirthschaftet.

Die hinterpommersche Eisenbahn ist von den Stationsorten Cöslin und Schiewelbein aus, sowohl mit Neustettin als mit Gramenz durch Chaußen verbunden, während der Weg von dem Stationsorte Belgard nach Gramenz und Neustettin zwar näher, aber nur theilweise schaußirt ist.

Die Pachtbedingungen sind von 20. Januar k. J. ab in dem Bureau des Justiz-Raths Just in Neustettin, sowie in der hiesigen Guts-Kanzlei einzusehen. Pachtlustige wollen ihre Pachtgebote bis zum 25. Mai k. J. mit der Aufschrift: „Submissionsgebot für ...“ versiegelt an den Herrn Justiz-Rath Just in Neustettin franco gelangen lassen, und den Nachweis ihres Vermögens wie ihrer land-wirtschaftlichen Qualification gefälligst beifügen.

Gramenz, den 8. December 1859.
Die Guts-Verwaltung.

Gasthof-Verkauf.

Veränderungshalber ist Herr G. Otto gesonnen, seinen bei Helftra, kaum eine Viertelstunde von hier, dicht an der Halle-Nordhauser Chaussee belegenen Gasthof, zur Sonne, welcher vor drei Jahren von Grund aus neu erbaut und komfortabel eingerichtet ist, im Wege des Meistgebots zu verkaufen, was in dem auf den 28. dieses Monats

Nachmittags 1 Uhr im Gasthof anberaumten Termin geschehen soll; mit der Zeitung dieses Geschäfts beauftragt, lade ich Kaufliebhaber zum Termine ein und bemerke, daß das Grundstück gute Keller, sieben noel eingerichtete Loggzimmer, verschiedene andere Wirtschaftskotale, einen großen Salon, verdeckte Regehbahn, Stal-lung für einige vierzig Pferde enthält, daß ein wasserreicher Brunnen, so wie ein Gemüse- und Lustgarten vorhanden, daß endlich auch 20 Acker Pachtland mit überlassen werden können.
 Eisleben, den 8. December 1859.
 Der Privatsekretair
 Schwenicke.

Nachdem ich Seitens der Königl. Regierung als Agent der Versicherungs-Gesellschaft Thuringia in Erfurt bestätigt worden bin, erlaube ich mir diese Gesellschaft zum Abschluß von Feuer- und Lebensversicherungen aller Art zu empfehlen, und bin zur Annahme von Anträgen, so wie zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gern bereit.
 Löbejün, im Decbr. 1859.

Zum bevorstehenden Weibachten empfehle ich meine **Moderateur**: und alle andern **Soiten Lampen**, sowie fein lackirte **Waren**, besonders eine große Auswahl schöner **Kaffees bretter** und alle in dies Fach einschlagenden **Artikel**.

Franz Stämpfel, Klempnermeister, große Steinstraße Nr. 71.

Wer Willens wäre, das Färben von seidnen und wollenen Stoffen in den schönsten **Couleuren** und nach einfacher Methode, was einen hübschen Verdienst auch für eine Frau abwirft, sowie das Waschen und Färben von **Glacéant-schuben**, gegen ein billiges Honorar zu erlernen, beliebe seine Adresse unter **Schiffe R. K. an Ed. Stückerath** in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Ein schwarzer Bulle ist zu verkaufen in der Gemeinde zu **Döblau**.

Getreide-Kummel, wirklichen Galleschen, aus dem schönen reinen Getreidebranntwein von uns destillirt, den uns die Städte des Harzes, namentlich Quedlinburg und Nordhausen liefern.

Calumiser, diesen ächten polnischen Jüden-Bittern, empfiehlt in bester reiner Waare die Fabrik
W. Fürstenberg & Sohn. Halle.

Apfel-Wein.
 Wir empfangen aus dem Rheingau einen reinen, säurefreien **Apfel-Wein**, empfehlen solchen den Kennern bestens und billigst.
W. Fürstenberg & Sohn.

Mühlen-Verkauf.
 Veränderungshalber bin ich willens, meine hier gelegene, in sehr guter Wind- und Mah-luge beständige Bockwindmühle mit 2 Gängen, neuem massiven Wohnhaus, nebst Stall und Scheune, Garten und 2 Morgen Acker, zu verkaufen. Hierzu habe ich Termin auf **Dienstag den 20. December 1859** in meiner Wohnung anberaumt, wozu ich zith-lungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein-lade, daß 1/2 der Kaufsumme auf dem Grund-stücke stehen bleiben kann. Das Nähere im Termine.
 Landgrafroda b/Duerfurt, im Novbr. 1859
L. Conrad.

L. Birkhold.
 Als neues und sehr elegantes **Weihnachtsgeschenk**, für Damen sich eignend, em-pfehlen wir:
echt chines. prachtvolle gestickte leinene Grastücher
 in diversen Qualitäten.
Z. G. H. Jaenisch & Sohn.

Von der bei Engelhorn & Hochdanz in Stuttgart erscheinenden

Allgemeinen Muster-Beitung

Album für weibliche Arbeiten und Moden.
 17ter Jahrgang.

Preis vierteljährlich 1/2 Thlr.

ist die erste Nummer für 1860 ausgegeben, und werden hierauf von jeder Buchhandlung und allen Post-äntern Bestellungen angenommen.

Die Muster-Zeitung erscheint monatlich 2 Mal, liefert jährlich 24 Bogen Text, mehr als 1000 Schnitt-, Stick-, Häkel- und andere Muster, viele colorirte Modestaturen und Extra-Beilagen.

Dieser 17te Jahrgang, welcher in ansehnlich vergrößertem Format erscheint, wird unsere Abonnenten abermals überzeugen, daß wir unsere Muster-Zeitung, ohne Steigerung des so billigen Subscriptionspreises, immer mehr zu vervoll-kommen suchen. Sie hat nun ebenfowohl an äußerer Eleganz als an Reichhaltigkeit und Zweckmäßigkeit des Inhalts gewonnen, und wird — wir dürfen es zuversichtlich aussprechen — auch den strengsten Anforderungen genügen!

Zu Aufträgen empfehlen sich: die **Anton'sche Sort.-Buchh.**; **H. Berner**; **R. Mühlmann**; **Pfeffer-sche Buchh.**; **H. W. Schmidt's Sort.-Buchh.**; **Schroedel & Simon** in Halle.

Die Buchhandlung von A. R. Korn,

in Halle a/S., große Ulrichsstraße Nr. 4,
empfehlen die neuesten Ueberzieher-, Rock-, Beinkleider- und Westenstoffe in
reichhaltigster Auswahl bestens und billigst.

Die unter Leitung des Schneider-Mr. Weglow früher in Berlin stehende
Werkstatt zur Anfertigung von Herren-Garderobe
in meinem Hause, große Ulrichsstraße Nr. 4,
halte ich bestens empfohlen.

A. R. Korn.
Eine große Partie zurückgesetzte Westen-Stoffe in Wolle, Sammet und
Seide werden von heute an unter den Fabrikpreisen verkauft und eignen sich
solche zu schönen, billigen Weihnachtsgeschenken.

A. R. Korn.
Türkische Tücher zc. zum Ueberbinden, Shawls, Cache-nez, Plaids und
Reise-Decken empfiehlt in großer Auswahl bestens

A. R. Korn.
Echt ostindische seidene Taschentücher empfiehlt

A. R. Korn.
Englische Belour-Teppiche empfiehlt

A. R. Korn.
Cocus-Bast-Abtreter empfing wieder

Billige Gummi-Schuhe

für Herren à Paar 1 Thlr.,
= Knaben = = = 25 Sgr.,
= Damen = = = 22 1/2 =
= Kinder = = = 15 =
= Herren, mit steifen Hacken, ohne Gebrauch der Hände anz- und aus-
zuziehen, à Paar 1 1/2 Thlr.,

in bekannter Güte, empfiehlt **A. R. Korn.**

Bei Fr. Ludw. Herbig in Leipzig erschien soeben und liegt in allen Buchhandlungen zur
Einsicht bereit, in Halle in der **Buchhandlung d. Waisenhauses**
und der Pfefferschen Buchhandlung:

Rudolf Reichenau, aus dem Kinderleben. Miniatur-Ausgabe. Cartonm. Preis 28 Sgr.

Wir entnehmen einem größeren Aufsatze der „Grenzboten“ hierüber Folgendes: „Dies Büchlein gehört zu
den Schönsten, was seit längerer Zeit in der belletristischen Literatur erschienen ist; ja es ist eine Perle. Das
Buch ist nicht für Kinder, aber jede Mutter wird ihre Lust daran haben, denn ihr eigenes Bild — das Bild jeder
wahren Mutter — tritt noch deutlicher darin hervor als das ihrer kleinen Lieblinge. Es ist ein recht
Buch fürs Haus: vorzulesen, und immer wieder von neuem vorzulesen. Es ist eine schöne Weih-
nachtsgabe.“

Die Eröffnung meiner Conditoreiwaaren-Ausstellung

zeige hiemit ergebenst an.
Franz Heckert, Conditior,
früher A. Schelling, Markt Nr. 17.

So eben erschien bei Henry & Cohen in Bonn und ist in allen Buchhand-
lungen zu haben, vorrätig in Halle in der Pfefferschen Buchhandl.:

Der praktische Rübenbauer.

Anleitung zum Rübenbau mit ganz besonderer Berücksichtigung der Zuckerrüben-Cultur;
nebst einer Abhandlung über die Erschöpfung des Bodens durch anhaltend fortgesetzten
Zuckerrübenbau, ihre Ursachen und Vermeidung.

Vom landwirthschaftlichen Centralvereine der Provinz Sachsen gekrönte
Preisschrift
von **J. J. Fühling.**
Elegant ausgestattet. Preis: 1 Rthl 6 Sgr.

Gerichtlicher Ausverkauf

29 Kleine Ulrichsstraße 29
50% unter dem Einkaufspreis.

Aus der Concursmasse der Herren **Chery & Comp.** werden nachste-
hende Artikel von der Masse verkauft und der Rest des Lagers öffentlich den
24. d. M. gegen sofortige baare Zahlung abgegeben.

Die noch vorhandenen Waaren sind:
Ripskleider die Robe 2 Rthl, die nirgends unter 4 Rthl verkauft werden;
bu Vorstoffe die Elle 4 Sgr.; **Selvetias** 4 Sgr.; **Voil de chevre**, schwere
gute Waare, 3 1/2 Sgr.; **Castings** 5 Sgr., die 10 Sgr kosten; **schottische** rein wollene
farrirte Stoffe, genannt por lain, die Elle 1 1/2 Sgr., die 20 Sgr kosten; **At-
las** in den neuesten Mustern 13 — 15 Sgr., die 22 1/2 Sgr kosten; **Thybets** 11 1/2 Sgr.;
Umschlagetücher; **seidene Taschentücher**; **100 Dgd. Westen**, so wie
auch Hundert andere Artikel zu sabelhaft billigen Preisen. Niemand wird unbefrie-
digt das Lokal verlassen. Den Verkäufern **Halle's** und **Wingegand** zur Nachricht,
daß bei Abnahme größerer Posten ein besonderer **Rabatt** ertheilt wird. Auch
sind noch 20 Dgd. elegante **Barageoben** mit **Seide**, 27 Elle haltend, für den
noch nie gekannten Preis von 2 1/2 Rthl in der M. st.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Gutsverpachtung.

Ein in guter Lage der Provinz Sachsen ge-
legenes Gut von 650 M. M. Acker u. Wie-
sen, sehr gutem Inventar zc., soll Familien-
verhältnisse wegen sofort auf 12 Jahre verpach-
tet werden und gehört ein Annahmeh-Capital
von ca. 8000 Rthl dazu. — L. Finger in
Halle, Leibzigerstr. Nr. 81.

3000 Thlr. Capital sind auf sichere Hypo-
thek zu 5% 1860 auszuleihen. Näheres
darüber ertheilt der Bürgermeister a. D. Kind-
ler in Nr. 891 der Webergasse zu Naum-
burg a/S.

Ein Kalb und eine hochtra-
gende Kuh stehen zu verkaufen in
Trotha Nr. 5.

Ein schweres fettes Schwein steht
zu verkaufen in Ummendorf
Nr. 32.

Ein übercompletttes Pferd verkauft
Holleben. **N. Busse.**

Eine Partie fast noch neuer Ruchschüsseln
stehen wegen anderer Einrichtung zum Ver-
kauf bei
Holleben. **N. Busse.**

Ein Handrollwagen und ein leichter Leiter-
wagen, passend für Fleischer oder Handelsmann,
stehen billig zu verkaufen kl. Märkerstraße Nr. 3.

Reismehl-Seife

in Stücken zu 3 und 5 Sgr empfiehl als sehr
vortheilhaft für zarte Haut
W. Kesse, Schmeerstraße 36.

4- bis 5000 Thalr sollen im Ganzen oder
in einzelnen Posten ausgeliehen werden durch
den Sekretair **Klein**, Schmeerstraße 16.

Eine alte noch brauchbare Feuer-
spritze wird zu verkaufen gesucht.
Offerten unter Angabe des billig-
sten Preises werden durch Herrn
Ed. Stückrath in der Expedition
dieser Zeitung erbeten.

Humpelmänner, klein und ord., eigner Fa-
bricit; hübsche Schreibbücher, Quartform, à Dd.
7 1/2 Sgr.; Bilderbücher, 2 Bogen stark, à Dd.
7 1/2 Sgr.; desgl. stark à Dd. 20 Sgr.; bun e
Bilderbogen à Buch 5 Sgr.; Kesal. schwarz à
Buch 4 Sgr.; Modellir-Crton à Bogen 1 Sgr.;
gefüllte Schulmappen à 6 Sgr. u. s. w. bei
A. Hennig, Glauchaische Kirche 11.

Drei Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher mir die Person so anzeigt
daß ich selbige gerichtlich belangen kann, welche
am 7. Dec. M tags in meinem Jagd-Reviere
(Rüttner Woge) geschossen, und mit einem
einspännigen Wagen und Hund versehen ge-
wesen ist.
Kieba, d. 9. December 1859.

N. Netze.

Unterricht für Damen sowohl, als für Her-
ren — in und außer dem Hause: in der deut-
schen Sprache, im Rechtssprechen und Richtig-
schreiben und in allen schriftlichen Aufsatzen, im
Rechnen, in der Buchhaltung (Buchführung),
und Correspondenz, sowie in der französischen
und englischen Sprache.

Wer sich an diesem Unterrichte betheiligen
will, wolle seine Adresse an er: „J. G. Ch.“
poste restante Halle franco abgeben.

Concert-Anzeige.

Nächsten Dienstag als den 13. d. M. findet
das erste Concert im hiesigen Etern-Salon
statt. Nach dem Concert Ball. Es ladet dazu
freunlichst ein
E. Steeger, Stadtmusikus.
Leuchstädt, den 10. Decbr. 1859.

Marktberichte.

Halle, den 10. December.
Von Getreide war die Zufuhr in dieser Woche nur mäs-
sig und hebt solche mit dem Bedarf in ziemlich gleichem
Verhältnis. Die zu Anfang der Woche festgesetzte Zu-
rückhaltung der Käufer ist in etwas mehr Frage überge-
gangen, daß die heute bezahlten Preise als fest bezeichnet
werden können, wenn auch eine Erhöhung derselben nicht
bemerkbar war. Weizen 56 — 61, 62 Sgr, Roggen 47 — 50,
50 1/2 Sgr, Gerste 37 — 40 Sgr, Hafer 24 — 26 Sgr bezahl. —
Rüben 61 fragt u. à 11 Sgr zu notiren. — Kappas 80 Sgr,
Ditter 60 Sgr für bessere Qualität bezahl. — Wobn-
grau, 100 Sgr 41 m. Gen. — Kartoffelspiritus Rau,
29 1/2, 29 Sgr, Rüben 28 Sgr.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Entnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N 290.

Halle, Sonntag den 11. December
Hierzu zwei Beilagen.

1859.

Deutschland.

Berlin, d. 9. Decbr. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Dem Justizrath a. D. Schmidt zu Seehausen im Kreise Osterburg den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, so wie dem Prinzlichen Diener Spentoch zu Berlin die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen. — Der Dr. phil. Heinrich Kiepert hier selbst ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Königlichen Universität; und der praktische Arzt zc. Dr. Geseenius zu Halle a/S. zum Kreis-Wundarzt des Stadtkreises Halle ernannt worden.

Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent traf gestern Abend 10 Uhr von Blankenburg kommend hier ein und wurde auf dem Bahnhofe vom Prinzen Friedrich Wilhelm, dem Feldmarschall v. Wrangel, dem Stadtcommandanten General-Major v. Alvensleben und dem Polizeipräsidenten v. Zidlich empfangen.

Auf Vorschlag des Kriegsministers hat der Prinz-Regent bestimmt, daß aus den am 1. Jan. 1860 zur Verteilung kommenden Fünfen der bei Gelegenheit dessen Dienstjubiläum gegründeten Stiftung für unbemittelte Inhaber des eisernen Kreuzes von Feldwebel abwärts an 28 im heutigen „S. A.“ namentlich genannte Veteranen Beiträge à 16 Thlr. überwiesen werden sollen.

Die zum einjährigen freiwilligen Dienst bei der Marine eintretenden Azente werden demnach nicht mehr wie bisher zur Hälfte der Landwehr, zur Hälfte der Seewehr überwiesen, sondern von jetzt ab sämtlich zur Marinereferve resp. Seewehr entlassen, dagegen müssen dieselben für den Fall eines Krieges resp. einer Expedition, wo ihre Thätigkeit gefordert wird, sei es, heißt, zunächst bei der Marine, sonst aber

Der „Soldatenfreund“ bringt in seiner speziellen Ausführung der Organisation und des der mit dem 1. v. M. eröffneten neuen und Erfurt, und ist nach dem genannten von diesen Anstalten verfolgte Zweck der, die ten mehr, als bisher in den Divisionschule Krieg zu erzielen, was durch besondere unmittelbaren Anwendung des theoretischen Terrain, durch vermehrte Unterweisung in gerischen Fertigkeiten, und möglichst größte gen Leute bei ihren jedoch durch den Kreis straffe Disziplin begrenzten Handlungen erzie ler sind zu den angegebenen Zwecken faser von je 12—20 Mann gesondert, welchen zu beigeordnet ist. Das gemeinsame Leben wir meinen Dienstbestimmungen, hierfür aufge geregelt, für den theoretischen Unterricht ab von 20—30 Mann, bei deren Formierung Bildungskufe maßgebend ist. Auf der Sch genwärtig vier solcher Abteilungen vorhanden mittags von 8 bis 11 theoretisch in den ve schaften, und Mittags von 11 bis 1 Uhr im ten zc. unterrichtet werden, während die Na applikatorischen Übungen in den kriegswiss zu Exercitirübungen mit Gewehren und am G der verschiedensten Art im Terrain bestimmt unterrichtet sind jeder dieser Anstalten 30 vo tern dahin abkommandirte Pferde beigegeben kannlich auf 10 Monate berechnet. Die Poitsam ist der Major Sietzle vom großen dem besteht das Personal dieser Anstalt aus Offizieren, 1 Büroaufs., 1 Schreiber, 2 und 15 Kavalleristen bei den Pferden und 3

ten als Offizierburschen. Die Zahl der Schüler beträgt 95. Direktor der Schule in Erfurt ist wieder ein Major, sonst aber befinden sich noch als Lehrer oder Inspektions-Offiziere 5 Hauptleute, 6 Premier- und 3 Seconde-Lieutenants bei derselben beschäftigt. Die Zahl der Schüler beträgt hier gegenwärtig 127 und werden noch 20 bis 30 erwartet. Die dritte Schule der Art, in Reisse, wird erst zum 1. Decbr. 1860 eröffnet werden. — An der gegenwärtigen Kriegsalademie oder bisher Allgemeinen Kriegsschule zu Berlin sind zur Zeit 22 Lehrer beschäftigt, und wird die Anstalt zusammen von 121 Offizieren besucht, wovon sich 42 im dritten, 33 im zweiten und 41 im ersten (jüngsten) Cötus befinden. An der vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule lehren in diesem Jahre 11 Militär- und 13 Civillehrer und sind derselben ebenfalls in einem dreifachen Cötus 143 Schüler und 4 Hospitanten zugetheilt.

Bei Gelegenheit eines Spezialfalles hat der Minister des Innern in einer Verfügung vom 15. Novbr. d. J., betreffend den Bücherverkauf auf Jahrmärkten, bestimmt, daß in Uebereinstimmung mit dem Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und dem Finanzminister, die Fortsetzung des Handels, welchen die auf Grund der Kabinettsordre vom 11. Juni 1847 zum Verlaufe von gebundenen Schul- und Gebetbüchern zc. konzessionirten Buchbinder bisher auf Jahrmärkten betrieben haben, für unzulässig nicht erachtet werden kann, da nach §. 59 der Gewerbeordnung Jeder, der zum selbstständigen Betriebe eines stehenden Gewerbes befugt ist, in den im Titel IV. vorgeschriebenen Schranken auf Märkten verkehren darf, und jene Bücher unbedenklich zu den „Fabrikaten aller Art“ zu rechnen sind, 2) auf Jahrmärkten feil gehalten werden dürfen wird, abgesehen von der das Interesse Vorschritt des §. 10 des Gesetzes vom 12.assung der Buchhändler zum Verleßr auf anstehen. Der Meinung aber, daß dann chern freigegeben werden müsse, kann nicht a für den Hausirhandel sind andere Vor is den Marktverleßr, wie in §. 1 des Re 24 klar ausgesprochen ist; zu den in diesem genständen des Hausirhandels gehören aber i Betreff des Bücherhandels auf Wochen- ung von Büchern außerhalb des Wohnortes die Cirkularelasse vom 26. Decbr. 1847 840, deren Bestimmungen auch jetzt noch and, verwiesen.

ti der „Preussischen Ztg.“ zeigt an, daß aus dem Verlage der Geh. Oberhofbuch- handlung und Druckerei von Trowitzsch Redaction wird Dr. Karl Lorenzen über- einwärtig Lehrer am Gymnasium in Gotha. Sohn versprechen, daß die Zeitung „in Grundrissen einer freisinnigen und fort- zur Aufgabe machen wird, den von der a gefestigten Ausbau unsrer verfassungs- reimüthiger Weise nach Kräften zu unter- spreis wird erhöht.

ungen hat sich die Rinderpest nicht nur ndern auch im Dänischer Kreise der Mark- Um einer Einschleppung der gefährlichen beschab die Regierung zu Duppeln ange- igtend welcher Art aus den Oesterreichs- stellige Landesgrenze ohne Abhaltung einer den bestimmten Einlasspunkten eingebracht e sonst geeignet erscheinenden Vorstandsma-

